

ERHOLT & NACHHALTIG DURCH DEN FEHMARN-URLAUB.



EUROPEAN UNION

EUROPEAN
REGIONAL
DEVELOPMENT
FUND



NACHHALTIGER TOURISMUS

Die Tourismus-Industrie ist einer der größten Wirtschaftszweige der Welt. Auch die Urlaubsinsel Fehmarn hat sich ökonomisch beinahe komplett auf Urlaubsgäste ausgerichtet. Jährlich reisen mehrere hunderttausend Urlauber*innen auf die beliebte Insel in der Ostsee. Dies bringt logistische und gesellschaftliche Herausforderungen mit sich und auch die Umwelt kann durch zu starken Tourismus in Mitleidenschaft gezogen werden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen daher gerne aufzeigen, wie man erholt und zugleich nachhaltig den Urlaub auf Fehmarn verbringen kann. Wir werden Ihnen Möglichkeiten vorschlagen, wie man seinen Urlaub aktiv gestalten und ganz nebenbei noch etwas Gutes für die Umwelt und die eigene Gesundheit tun kann. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie man mit wenig Aufwand die Natur schonen kann, wo man nachhaltig und ökologisch auf Fehmarn essen geht, und was man sonst noch alles machen kann, um ein*e umweltbewusste*r moderne*r Tourist*in zu sein.

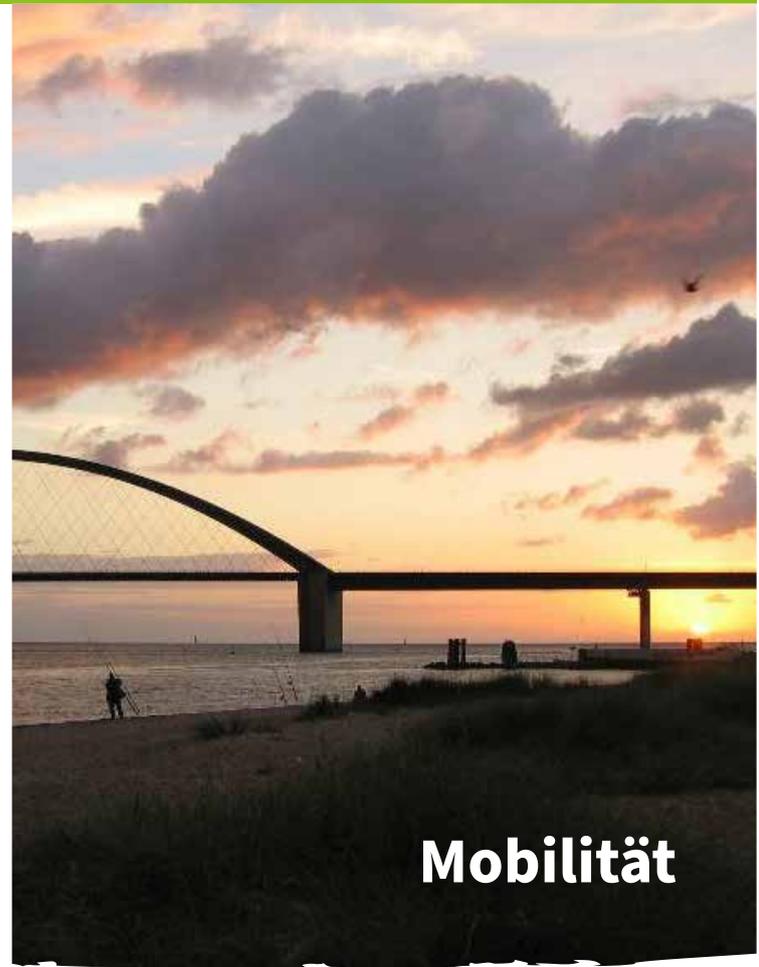
Wir hoffen, dass Sie mit dieser Broschüre ein paar neue Ideen zum Thema Nachhaltigkeit gewinnen, die Sie vielleicht auch in Ihren Alltag nach dem Urlaub mitnehmen können.

Viel Spaß beim Schmökern und beim Erkunden der Insel!

Ihr Umweltrat Fehmarn.

INHALT

Kapitel 1:	Nachhaltige Mobilität im Ostseurlaub	5
1.1	Bürgerbusse	8
1.2	Mit dem Fahrrad unterwegs	10
1.3	Weitere Fahrradinfos	14
Kapitel 2:	Unterkünfte	17
2.1	Der Weg zur grünen Unterkunft	18
2.2	Merkmale einer grünen Unterkunft	20
2.3	Urlaub auf dem Bauernhof	23
2.4	Nachhaltig Campen	26
Kapitel 3:	Freizeitangebote	28
3.1	Unterwegs an den Küsten Fehmarns	29
3.2	Wandern	34
3.3	Naturschutzgebiete	37
Kapitel 4:	Lebensmittel und Ernährung	45
4.1	Ihr Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz	46
4.2	Ernährungstipps	52
4.3	Nahrung aus dem Meer	57
4.4	Bio – eine gute wahl	60
4.5	Müll vermeiden	64
4.6	Nachhaltig einkaufen	66
4.7	Ausgehen und einkehren	68
Kapitel 5:	Nachhaltigkeit auf Fehmarn	71
5.1	NABU	72
5.2	Umweltrat-Aktionen	76



Mobilität

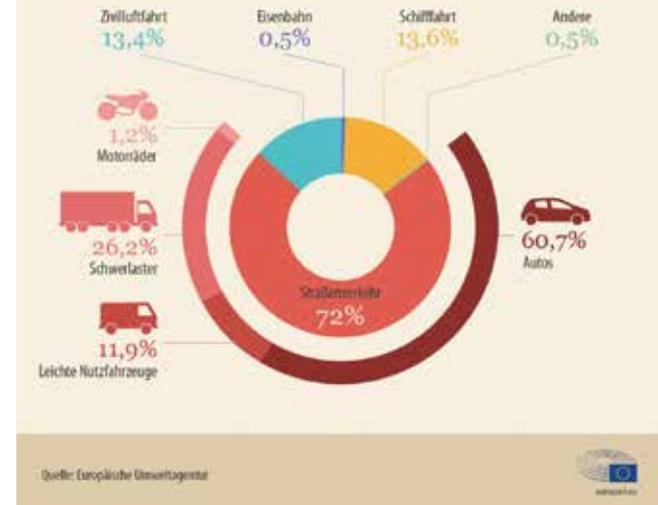
Das Thema Mobilität spielt auch und gerade im Urlaub eine wichtige Rolle. Denn wer verreist, ist auf Verkehrsmittel angewiesen, die unterschiedlich nachhaltig, effizient, schnell oder bequem sind.

Reiseziele innerhalb Deutschlands werden von den meisten Menschen mit dem Auto angesteuert. Das ist vor allem bequem, weil die Reisenden mitsamt Gepäck direkt von Tür zu Tür gelangen können. Viele schätzen auch die Möglichkeit, vor Ort mit dem Auto unabhängig von Fahrplänen und Haltestellen unterwegs zu sein und überall anhalten zu können. Für Autobesitzer*innen liegt es daher nahe, das eigene Auto auch im Urlaub zu benutzen, wenn man sowieso schon die hohen Anschaffungs- und Unterhaltskosten bezahlt.

Neben den unbestrittenen Vorteilen hat das Auto als Verkehrsträger aber auch einige Schwächen. Diese beginnen schon vor dem Kauf, nämlich beim Ressourcenverbrauch für den Bau eines Fahrzeug, denn der ist hoch. Gleichzeitig werden die meisten Autos vergleichsweise selten gefahren und parken – zumindest in den Städten – den Großteil ihrer Lebenszeit ungenutzt im öffentlichen Raum. Dort verlieren sie nicht nur schnell an Wert, sondern beanspruchen auch Platz, der in urbanen Räumen Mangelware ist und ebenso für Freizeit, Erholung, Gewerbe oder den deutlich flächeneffizienteren Fuß- und Radverkehr genutzt werden könnte. Autos erhöhen die körperlichen Gefahren durch Unfälle im Straßenverkehr und produzieren im Vergleich zu allen anderen Verkehrsmitteln, die mit Abstand größte Menge CO₂ in Europa und weltweit (siehe Grafik). Sie sind damit einer der Haupttreiber für den menschengemachten Klimawandel.

In der Summe ist das Auto durch den Verbrauch an Park- und Straßenflächen, dem verursachten Lärm, durch die Emissionen von Feinstaub, Abgasen und klimaschädlichem CO₂ nicht nur schlecht für die Umwelt – es vermindert zugunsten der Bequemlichkeit einiger die Lebensqualität aller Menschen, ob sie nun selbst Auto fahren oder nicht. Gerade im Urlaub, wo man sich erholen möchte, fällt noch schneller auf, dass volle Straßen, Abgase und Motorenlärm nicht gerade zu einem entspannten Urlaubsgefühl beitragen.

CO₂-Emissionen des Verkehrs in der EU Aufschlüsselung der Emissionen nach Verkehrsträgern (2016)



Auch auf Fehmarn ist der Autoverkehr, insbesondere in der Hauptsaison und rund um die Stadt Burg auffällig. Daher – und für die Verbesserung der Urlaubs und Lebensqualität auf Fehmarn – ist es besonders interessant, wie die Mobilität auf der Insel während der Urlaubstage besser organisiert werden kann.

Bürgerbusse

Auf einigen gängigen Strecken über die Insel stehen als alternative Optionen öffentliche Busse und ehrenamtlich organisierte, sogenannte Bürgerbusse, zur Verfügung.

Der Bürgerbus Fehmarn ist eine gemeinnützige Initiative, die es Urlaubern erlaubt, schnell und bequem über die Insel befördert zu werden. So können Sie von Ihrem Campingplatz oder Urlaubsdorf nach Burg und zurück kommen und das eigene Auto stehen lassen. Dabei gibt es in der Hauptsaison von April bis Oktober feste Fahrpläne. Von November bis März kann man anrufen, um eine Busfahrt zu „bestellen“.

Regulär verkehren die Busse auf fünf Strecken über die Insel. Im Sommer fährt ein Bus etwa alle 3 bis 4 Stunden und jede Route wird Montags bis Samstags dreimal täglich bedient. Ein gutes Zeitfenster, um den Ausflug nach Burg zu machen, etwas zu essen und einige Stunden später wieder die Rückfahrt anzutreten. Möchte man mal einen Bus außerhalb der regulären Fahrzeiten buchen, so kann man auch anrufen und nachfragen. Besonders wenn die eigene Urlaubsadresse nicht auf einer der fünf festen Routen liegt, lohnt es sich anzurufen, damit man dennoch abgeholt werden kann.

Weitere Informationen zu den Bürgerbussen



Auf www.buergerbus-fehmarn.de finden Sie weitere Details und die konkreten Fahrpläne für die verschiedenen Routen.

Fahrpreise Sommer

Tour 1-5	
Erwachsene	2,00 €
Kind (bis 12 Jahre)	1,00 €
mit Ostseecard	0,50 €

Tour Wasservogelreservat Wallnau	
Erwachsene	2,50 €
Kind (bis 12 Jahre)	1,50 €
mit Ostseecard	1,00 €

Preise je Einzelfahrschein

Für den Winter

Während des Winterfahrplans kostet der Service ein klein wenig mehr, aber bleibt immer noch sehr erschwinglich.

Rufen Sie die Bus-Zentrale zwischen 08:00 und 15:30 Uhr unter folgender Rufnummer an:

04362-90525

Geben Sie den Wunschtermin und Uhrzeit, die Abholadresse und den Zielort, Ihren Namen und eine Rückruf-Telefonnummer an.





Mit dem Fahrrad unterwegs

Auf einer gut erschlossenen, flachen und nicht allzu großen Insel wie Fehmarn ist das Fahrrad ein schnelles und effizientes Verkehrsmittel. Mit ihm kann man direkt durch Grünanlagen, Felder, Wiesen oder an den Strand und muss keine zeitaufwendige Parkplatzsuche in Kauf nehmen. Zusätzlich ist Fahrradfahren leise, flexibel, umweltfreundlich und günstig – und macht einfach Spaß! Man sieht mehr von der Landschaft und die Bewegung an der frischen Luft ist gesund und erholsam – Fahrradfahren gibt einem also alles, was man für einen gelungenen Urlaub braucht.

i Wichtig:

Nutzen Sie nur ausgewiesene Fahrradwege! Wer querfeldein fährt, kann landwirtschaftliche Flächen oder Naturschutzgebiete schädigen und zum Beispiel brütende Vögel vertreiben. Obwohl man als Radfahrer*in eigentlich umweltfreundlich unterwegs sein möchte, kann so das Gegenteil erreicht werden.

Ausgeschilderte Radtouren

Der Fernradweg „Ostseeküstenradweg“ bietet die Möglichkeit, die Insel Fehmarn direkt an der Küste einmal zu umrunden. Die Strecke geht dabei meist auf den Deichen entlang und bietet eine schöne Aussicht zu beiden Seiten. Touristische Highlights wie das Wasservogelreservat Wallnau oder die alte Segelwindmühle in Lemkenhafen liegen direkt an dieser Route. Außerdem kann man Hafенflair in den kleinen Häfen Lemkenhafen und Orth schnuppern. Beeindruckend ist auch das Einlaufen der Fähren in Puttgarden oder ein Besuch des Erlebnishafens Burgstaaken. Dieser bietet neben einer Fischereiflotte noch zahlreiche weitere Angebote, die von Siloclimbing über eine Schauräucherei und ein kleines U-Boot Museum bis zum Adventuregolf reichen. In Burgstaaken ist für alle Hafенliebhaber*innen etwas dabei.

Sechs ausgeschilderte Routen verbinden den Ostseeküstenradweg mit den malerischen Bauerndörfern im Inselinneren. Im Südosten lockt die „Inselhauptstadt Burg“ mit zahlreichen Einkaufs- und Erlebnismöglichkeiten.

Im Radkartenset für Fehmarn können sie genauere Informationen und Pläne zu den sechs ausgeschilderten Radrouten, sowie für die beiden Fernradtouren „Ostseeküstenradweg“ und „Mönchsweg“ finden. Fragen Sie einfach in der örtlichen Touristen-Info nach, um mehr zu erfahren.

Geführte Radtouren

Regelmäßig werden geführte Radtouren auf Fehmarn und auch auf die Insel Lolland in Dänemark angeboten. In Kooperation mit den zahlreichen Künstler*innen der Insel werden z. B. im Rahmen des „Offenen Ateliers“ Radtouren zu den Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen der Insel angeboten. Neben diesen geführten Touren gibt es aber auch in Kooperation mit der Insel Lolland eine Radkarte zum Thema „Kunst und Kultur“, die es einem ermöglicht, die Ateliers und öffentlichen Kunstwerke auf Fehmarn und Lolland auf eigene Faust aufzusuchen.

i Ansprechpartner für Geführte Radtouren

Claus Rahmberg: Claus.Rahmberg@web.de
 Umweltrat Fehmarn: umweltrat@stadtfehmarnde.de
 Susan Daniels: number7redtown@gmail.com

Weitere Radtouren

Auf Routenplaner-Apps wie z. B. „Komoot“ können Sie sich außerdem viele tolle Touren schon vorgefertigt und erprobt auf ihr Handy herunterladen und abfahren, um die Insel-Highlights zu erleben. Für einige Tour-Ideen haben wir für Sie Vorschläge auf „Komoot“ vorbereitet. Die Ausflugsrouten führen Sie zu einem bestimmten ökologischen Thema über die Insel. So führt Sie die Bienentour zu Imkern und Bauernhöfen, vorbei an schönen Blühflächen, aber auch entlang mehrerer der vielen konventionellen landwirtschaftlichen Felder, wo die Biodiversität von Bestäubern und Insekten im Vergleich gering ist. So können Sie etwas mehr über Ihre Urlaubsinsel lernen und kommen mit Orten in Berührung, die für die Nachhaltigkeit eine Rolle spielen.

Bientour



Erfahren Sie mehr über Biodiversität und Insekten. Vorbei an Knicks und Wiesen, wo sich Bestäuber wohlfühlen, bis hin zu Fehmarns Ackerflächen, auf denen meist nur wenige Arten leben können, kommen Sie auch zu Bauernhöfen und Imkern, wo es Inselhonig gibt.

Ab in die Na-Tour



Diese Runde führt Sie einmal zu allen vier Naturschutzgebieten der Insel. In Wallnau können Sie auch beim NABU Halt machen und im Infozentrum mehr erfahren. Naturschutz pur. Unbedingt das Fernglas einpacken!

Gönn dir was Tour



Bei dieser Runde können Sie es gemächlich angehen. Wir haben einige Stopps eingebaut, an denen man rasten und ökologisch nachhaltig essen kann. Zum Abschluss geht's zur einzigen Brauerei der Insel.

Klimatour



Diese Tour führt Sie vorbei an Deichen, Küsten, Windparks und der Autobrücke. Unterwegs kann man sich Gedanken darüber machen, in welchem Zusammenhang Mensch und Natur stehen.

Ocean Clean Up Tour



Packen Sie ein paar Plastiktüten und radeln Sie an die Küste. Mit Sack und Pack kann man zu einem schönen Küstenpicknick und vorher noch eine Runde angespülten Müll sammeln um Fehmarn noch sauberer zu halten.

Weitere Fahrradinfos

Falls Sie mit dem Fahrrad mal eine Panne haben sollten, haben Sie vielleicht Glück und befinden sich in der Nähe von einer der zwei neuen Fahrrad-Reparatursäulen. An diesen Stationen finden Sie eine universale Luftpumpe, sowie Werkzeug und Online-Anleitung zur Hilfe bei Reparaturen am Fahrrad. Der Service ist kostenlos. Sie finden die Stationen in Bojendorf, nördlich des Naturschutzgebietes Wallnau, sowie in Burgtiefe in der Nähe der Touristen-Info. Auch die örtlichen Fahrradverleihe bieten im Falle einer Panne einen Mobilitätsservice an.

Wenn Sie sich bei einer der Touristen-Infos den Radwanderpass holen, können Sie über die Insel verteilt 24 Stempel sammeln und sich die bronzene, silberne oder goldene Radwandernadel erradeln. Die Nadel kann man sich nach erfolgreichen Touren im Bürgerbüro im Rathaus in Burg, am Südstrand oder bei der Touristen-Info abholen.

Falls Ihnen beim Radfahren mal die Puste ausgeht, können Sie sich unterwegs auf einem der gemütlichen Feldsofas, die überall auf der Insel verteilt an Radwegen stehen, ausruhen. Dort können Sie eine Pause einlegen, wieder zu Kräften kommen und schöne Ausblicke genießen.

Mehr zum Thema Fahrradfahren auf Fehmarn erfahren Sie hier:



www.fehmarn.de

Bestehende Fahrradverleih-Liste

Auf Fehmarn gibt es eine Reihe an Geschäften, die Ihnen ein Fahrrad verleihen. Fragen Sie auch mal in Ihrer Ferienunterkunft nach. In der untenstehenden Liste können Sie Orte finden, an denen das Ausleihen möglich ist, vom normalen Stadtrad bis hin zum Lasten- und Elektrorad.

Bannesdorf	Bike Hof	Meisterstr. 29
Burg	Connys Fahrradladen	Süderstr. 24
	Fahrradverleih Grimm	Staakensweg 67
	Fahrradverleih Bruns	Staakensweg 71
	Fahrradverleih Fehmarn	
	Immobilien M. Schröder KG	Freesenkamp 3
	Familie Struve	Wilhelmstr. 4
Dänischendorf	Fahrradverleih Becker	Middeldor 1
Landkirchen	2Rad-Fehmarn	Kirchblick 4
Lemkenhafen	Bikespot Lemkenhafen	Königstr. 9
Meeschendorf	Sunny.Bike	Meeschendorf 23
Petersdorf	Insel-Kontor	Grasweg 2
Puttgarden	2rad Freund	Kabunskoppel 40
Sahrensdorf	Büdl'farm	Sahrensdorf 12
Südstrand	Connys Fahrradverleih	
	im IFA Hotel	Südstrandpromenade 1

Liste von E-Bike Ladestationen

Auf Fehmarn gibt es schon über die ganze Insel verteilt mehr als 20 Stellen, an denen Sie den Akku für ihr E-Bike aufladen können. Mit dem QR-Code können Sie nochmal ganz genau schauen, wo diese liegen und dann Ihre Route planen.



i Fahrrad-Service

Fahrradfreunde Fehmarn



Bei einer Radpanne können Sie eine von vielen Servicestationen der Fahrradfreunde Fehmarn ansteuern und werden bei der Reparatur tatkräftig unterstützt! Einige Stationen bieten sogar umfangreiche Leistungen an, wie z. B. Befüllung der Wasserflasche, Fahrradkarte, Snacks, Möglichkeiten zum Ausruhen und das Aufladen von E-Bikes. Mehr Infos über die Fahrradfreunde Fehmarn und ihr jeweiliges Angebot findet man auch auf der Seite des Tourismus-Service Fehmarn.



Unterkünfte



Unterkünfte können in verschiedenen Bereichen nachhaltige Anforderungen erfüllen. So können sie energie- und CO₂-sparend sein, ihren Abfall und Wasserverbrauch reduzieren, ökologische Lebensmittel anbieten oder gefährliche Chemikalien (z. B. in Reinigungsmitteln, Kosmetika, Möbeln etc.) vermeiden. Es ist daher eine gute Idee, bei der Wahl der Unterkunft auf die ökologische Ausrichtung zu achten, um der Umwelt, aber auch der eigenen Gesundheit einen Gefallen zu tun.

Haben Sie sich schon mal gefragt wie und womit Ihre Ferienunterkunft gereinigt wurde und aus welchen Materialien die Inneneinrichtung besteht? Dies spielt eine Rolle weil Chemikalien in Reinigungsprodukten, Möbeln, Böden oder Wandfarben durch Ausdünsten oder direktem Hautkontakt zu Gesundheits- und Umweltproblemen führen können. Daher sollten auch in Ferienunterkünften ökologische Produkten und Materialien verwendet werden.

Ein bewusster Umgang mit Energie und Wasser, wie z. B. durch die Verwendung von Ökostrom oder den Einsatz moderner Toiletten-Spülkasten, sollte eigentlich schon in jeder Unterkunft Standard sein – aber sicherheitshalber können Sie auch vor der Buchung danach fragen. So schaffen Sie auch ein Bewusstsein beim Anbieter dafür, dass es sich lohnt, sich immer weiter zu verbessern.

Unterkünfte müssen nicht auf Anhieb alle oben genannten Kriterien erfüllen. Die perfekte Unterkunft zu finden, dürfte nach wie vor schwierig sein. Es wirkt aber auch positiv, wenn die Richtung stimmt und nach und nach viele kleinere Schritte gemacht werden. Wenn Sie bereit sind, Anforderungen an Ihre Unterkünfte zu stellen, müssen diese reagieren und ihr Angebot dementsprechend anpassen. Durch Ihre Fragen und ihre Prioritäten als Gast können Sie einen eigenen Beitrag dazu leisten, dass die Ausrichtung von Unterkünften immer mehr in Richtung Nachhaltigkeit rückt!

Natürlich ist es verständlich, wenn man nicht bei allen in Frage kommenden Unterkünften die ökologischen Kriterien selbst nachprüfen möchte. Oft möchte man einfach nur buchen, ohne vorher Detektivarbeit leisten zu müssen. Aus diesem Grund wurden Umweltzertifikate und Gütesiegel erarbeitet, die Ihnen mit einem Blick garantieren, dass die Unterkunft eine oder mehrere nachhaltige Kriterien erfüllt. In unserer Liste auf Seite 21 präsentieren wir Ihnen zwei Zertifizierungen, die auch auf Fehmarn bereits mehrere Unterkünfte und Campingplätze erworben haben.

Machen Sie den Check wie umweltfreundlich ihre Unterkunft ist

Gibt es ein Angebot von ökologischen, regionalen Lebensmitteln (Demeter, Naturland etc.)?	<input type="checkbox"/>
Sind die Lebensmittel überwiegend unverpackt (z. B. Dosierungssysteme, Aufbewahrung in wiederverwendbaren Behältern)?	<input type="checkbox"/>
Gibt es zertifizierte Naturkosmetik (Körperpflege) auf den Zimmern? Sind diese verpackt oder in Spendern?	<input type="checkbox"/>
Wird mit ökologisch zertifizierten Reinigungsmitteln gereinigt (z. B. EU-Ecolabel, Blauer Engel)?	<input type="checkbox"/>
Gibt es ein Angebot von CO ₂ -armen Fortbewegungsmitteln (z. B. Leihräder)?	<input type="checkbox"/>
Wurde die Unterkunft so gebaut, dass sie energieeffizient ist?	<input type="checkbox"/>
Werden wassersparende Maßnahmen angewandt (z. B. moderne, wassersparende Sanitäranlagen, Nutzung von Regenwasser für die Toilette)?	<input type="checkbox"/>

Hotelzertifizierungen bzw. Siegel für Unterkünfte

Nicht nur für Lebensmittel gibt es Öko-Siegel, sondern auch für Hotels, Campingplätze, Ferienhäuser und weitere Urlaubsunterkünfte. Die meisten Umweltzertifizierungen zielen auf eine umweltfreundliche Unternehmensführung sowie eine nachhaltige Energie-, Wasser- und Abfallwirtschaft ab. Die Umsetzung der Kriterien wird regelmäßig von einem externen Auditor überprüft. Zertifizierungsprogramme sind in der Regel gebührenpflichtig und daher nicht für jede Unterkunft erschwinglich. Allerdings brauchen Beherbergungsbetriebe auch nicht zwingend eine Zertifizierung, um nachhaltig und ökologisch zu sein und damit Gäste anzusprechen. Auch mit eigenem Engagement und Umweltmanagement,

kann man viel bewegen! Im Folgenden präsentieren wir zwei gängige Öko-Zertifizierungen, mit denen einige Unterkünfte auf Fehmarn ausgezeichnet wurden.

Landgrün

<https://www.landgruen.eu>



Kaum eine andere Urlaubsform kommt dem Thema Nachhaltigkeit grundlegend schon so nah wie der Urlaub auf dem Land. Dort, wo das Leben nicht vor dem Fernseher, sondern vor der Tür stattfindet, wo wir erinnert werden, dass die Milch nicht aus dem Kühlschrank kommt, und wo man seinen Brot-Zutaten beim Wachsen zusehen kann. Dass Landurlaub in puncto Nachhaltigkeit viel mehr kann als andere Urlaubsformen, beweisen zahlreiche Gastgeber*innen jeden Tag aufs Neue.

Mit einer Übernachtung in einer LANDGRÜN-Unterkunft unterstützen Sie aktiv Gastgeber*innen und Unterkünfte in ganz Europa, die ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit legen. Freuen Sie sich auf hofeigene, unverarbeitete Lebensmittel, traditionelle Handwerkskunst, außergewöhnliche und ökologische Bauweisen, nachhaltige Erlebnisse und natürlich ganz viel Natur direkt vor der Haustür! Vier Bauernhöfe auf Fehmarn haben für ihr nachhaltiges Engagement diese Zertifizierung schon erworben.

ECOCAMPING

<https://ecocamping.de>



ECOCAMPING ist die Initiative für ökologisches Campen in Europa. Hierbei werden Campingplätze auf ihrem Weg zu mehr Umwelt- und Naturschutz beraten. Besonders engagierte Campingplätze werden ausgezeichnet.

ECOCAMPING wird von mehreren Umweltorganisationen und den wichtigsten Campingverbänden getragen. Von diesen Campingplätzen gibt es zwei auf Fehmarn, am Wulfener Hals und in Meeschendorf.

i Informations- und Buchungsportale

Buchungsportale für nachhaltige Unterkünfte



biohotels.info renatur.de viabono.de ecobnb.de

Infos zu nachhaltigeren Reisen und Tourismus



ostsee24.de fairunterwegs.org wirsindanderswo.de



Bauernhöfe

Biohof Fehmarn Nature Homes www.biohof-fehmarn.de

Ein Bio-Bauernhof, der viele Möglichkeiten zum Entspannen, Baden, Spielen und Erleben für Groß und Klein bietet. Der Fokus dieser Unterkunft liegt auf Gesundheit, Seelenpflege, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit – es gibt viele verschiedene Kurse (Yoga, Massagen), die zu diesen Themenbereichen angeboten werden. Für die Kinder gibt es Tiere, Ponyreiten und viele Spielmöglichkeiten.

Ostermarkelsdorf 2
23769 Fehmarn

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 10:00 – 18:00

Sonntag: geschlossen

Telefon: 04371-888 77 58

info@biohof-fehmarn.de

Ferienhof Wichtelweide www.ferienhof-wichtelweide.de

Ein beliebtes Ziel für Familien, die Urlaub auf Fehmarn in einer natürlichen Umgebung mit Hoftieren machen möchten. Der Ferienhof bietet ein weitläufiges, naturnahes Hofgelände fernab des Straßenverkehrs. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Naturland-Kriterien.

Siedendörf 24
23769 Fehmarn

Telefon: 04371-883 99 30

info@ferienhof-wichtelweide.de



Apfelhof Fehmarn

www.apfelhof-fehmarn.de

Ein Bauernhof mit Unterkunft, bei dem das ehemalige Bauernhaus saniert wurde und viele Naturmaterialien in der Ausstattung verwendet wurden. Umrandet von alten Apfelbäumen, kann man hier gut entspannen. Für Kinder gibt es Pferde und viele Möglichkeiten mit der Natur in Berührung zu kommen.

Altenteil 4
23769 Fehmarn
Telefon: 0179 492 77 72

Küselhof und Reiterhof Witt

www.kueselhof.de

Moderner Ferien- und Reiterhof. In den liebevoll gestalteten Ferienwohnungen und -häusern finden Paare, Freunde und Familie Ruhe und Entspannung. Der Hof und die nähere Umgebung bieten Reitkurse, Golfen, Surfen oder Kiten an. Der Küselhof ist mit dem Landgrün-Siegel zertifiziert.

Wulfen, In de Löt
23769 Fehmarn
Telefon: 04371-88 92 31

info@kueselhof.de

Ferienbauernhof Mau

www.ferienbauernhof-mau.de

Ein Bauernhof für alle, die nach Ruhe und Erholung suchen und in idyllischer Dorfrandlage entspannen wollen. Der Hof bietet einen großzügigen Garten, Hoftiere, aktive Landwirtschaft und nachhaltige Ferienhäuser (Energie aus nachwachsenden Ressourcen).

Dorfstraße 1
23769 Klausdorf
Telefon: 04371-86 190

info@ferienbauernhof-mau.de

Bauernhof Höper-Rauert

www.urlaub-auf-fehmarn-bauernhof.de

Auf diesem familienfreundlichen Landgrün-zertifizierten Bauernhof im Süden Fehmarns finden Sie viel Vergnügen und Erlebnisse für die ganze Familie. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur ist hier selbstverständlich. Gäste lernen auf dem Hof Arbeitsschritte der Feldarbeit und die Vielfalt von Nutztierassen kennen. Mit dem Projekt „Bienenweide“ wird aktiv dazu beigetragen, dem Insektensterben entgegen zu wirken

Neujellingsdorf 14
23769 Fehmarn
Telefon: 04371-36 76
oder per WhatsApp
0176-22 746 688

info@urlaub-auf-fehmarn-bauernhof.de

Ökobauernhof Claussen-Mackeprang

www.fehmarn-biohof.de

Der Bauernhof im Osten der Insel bietet viele Möglichkeiten für naturnahe Erholung. Für Kinder gibt es viele Möglichkeiten, die Ferien in der Nähe von Tieren zu verbringen und auch an regnerischen Tagen sorgt die Scheune mit einem breiten Spektrum an Freizeitaktivitäten für Unterhaltung.

Haus Nr. 2
23769, Gahlendorf auf Fehmarn
Telefon: 04371-31 74

info@fehmar-biohof.de



Campingplätze

Camping- und Ferienpark Wulfener Hals www.wulfenerhals.de

Der Camping- und Ferienpark liegt auf einer Halbinsel zwischen dem Surfrevier des Burger Binnensees und der freien Ostsee. Campingplatz, Ferienwohnungen und Ferienhäuser sowie das neue Hotel haben das ganze Jahr geöffnet. Für ihr Umweltmanagement erhielt die Anlage einige Auszeichnungen, wie z. B. den „Umwelt- und Innovations Award 2013“ und den EMAS-Award für das Wassermanagement und Ecocamping.

Wulfener Hals Weg 100
23769 Fehmarn
Telefon: 04371-86 28-0
info@wulfenerhals.de

Inselcamp Campingplatz www.inselcamp.de

Der komfortabel ausgestattete Fünf Sterne Campingplatz liegt direkt am Ostsee-Strand und ist bekannt für seine Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Der Campingplatz untersteht dem Umwelt- und Qualitätsmanagement ECOCAMPING und ist eingestuft als „Klimafreundlicher Betrieb“ und darf zudem das EU-Ecolabel als Auszeichnung tragen. Beispiele einiger Umweltaspekte sind: Verwendung umweltschonender Reinigungsmittel, Einsatz seltener Pflanzen und Anbringung von Nistkästen für Vögel, Mehrwegbecher, 100% Strom aus Sonne, Wind und Wasserkraft, Wassersparteknik in den Sanitäreanlagen uvm.

Zum Meeresstrand 100
23769 Meeschendorf/Fehmarn
Telefon: 04371-50 300
info@inselcamp.de

Öffnungszeiten Schranke täglich: 7:00 bis 13:00 Uhr
15:00 bis 22:00 Uhr





Freizeitangebote

Auf Fehmarn gibt es jede Menge zu entdecken und zu erleben. Schöne Landschaften und Sonnenuntergänge, die Küste mit ihren Stränden, sowie jede Menge Freizeitaktivitäten machen den Aufenthalt auf der Insel lohnenswert. In den folgenden Abschnitten präsentieren wir Ihnen einige Angebote, die mit Natur, Umwelt und Ökologie zu tun haben.

Unterwegs an den Küsten Fehmarns

Küsten und Strände spielen auf Fehmarn eine ganz besondere Rolle. Für die meisten Urlauber*innen sind sie der Hauptgrund, die Insel zu besuchen, denn das Meer übt immer eine ganz besondere Faszination auf uns aus. Strände und Dünen sind jedoch nicht nur zum Sonnenbaden und Sandburgenbauen gut geeignet. Sie erfüllen auch wichtige ökologische Funktionen und sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, sowie ein natürlicher Schutzwall des Hinterlandes gegen Sturmfluten, Unwetter und Landverlust.

Daher ist es wichtig, dass wir diese besonderen Abschnitte der Insel auch als wichtigen Teil des Ökosystems von Fehmarn verstehen und nicht nur als einen reinen Vergnügungsort. Da Strände und Dünen viel Trubel, vor allem durch den Touristenverkehr ausgesetzt sind, möchten wir ein paar Empfehlungen aussprechen, um sie als Lebensräume und Urlaubsziel intakt zu halten und vor ungewollter Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.

Weitere Informationen zum Küstenschutz

gibt es auf:



www.treffpunkt-ostsee.de



www.wwf.de



www.eskp.de



www.meerart.de

i Respektvoller Umgang mit der Natur

Was kann ich tun, um am Strand keine Spuren zu hinterlassen?

Zum Glück gibt es viele einfache Möglichkeiten, Küsten- und Dünen-schutz zu betreiben. Als Regelsatz kann dabei gelten: „Je unberührter die Natur, desto schöner ist sie.“

1. Ausschilderungen und Zäune zeigen Ihnen den Weg! Viele der abgesperrten Bereiche wurden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Naturschützern festgelegt und wurden zum Beispiel zur Schonung bestimmter Pflanzenarten erbaut.
2. Dühnbereiche sind keine geeigneten Erholungsorte. Strandlager werden am besten dort aufgeschlagen, wo der Strand offen und breitläufig ist, damit empfindlichen Dünenpflanzen und Tierarten ein Rückzugsort bleibt.
3. Hunde werden im Dünen- und Deichbereich am besten angeleint, um das Risiko Brutvögel und andere Tiere aufzuschrecken zu verringern. So beugen Sie auch vor, dass empfindliche Pflanzen bei dem Versuch den entlaufenden Hund wieder einzufangen, unbeabsichtigt niedergedrückt werden.
4. Zigarettenkippen machen einen großen Teil des Strandabfalls aus. Das Problem ist jedoch nicht nur ästhetischer Natur. Zigarettenfilter enthalten bis zu 7000 Giftstoffe (u. a. Arsen, Blei und Formaldehyd), die bei unsachgemäßer Entsorgung in die Umwelt und Nahrungsketten gelangen können. Im Durchschnitt verschmutzt ein Zigarettenstummel 40 Liter Grundwasser. Um dazu nicht selbst beizutragen, empfehlen wir Rauchern einen Taschenaschenbecher dabeizuhaben. Solch einen Aschenbecher erhalten Sie zum Beispiel bei der örtlichen Touristen-Info.
5. Laufen Sie beim Strandspaziergang möglichst nahe an der Wasserkante und fühlen Sie das Meer an Ihren Füßen. Damit schonen Sie die Tierwelt, denn Gelege seltener Vögel befinden sich meist auf dem Strandwall, einige Meter vom Wasser entfernt.
6. Pflanzen und Sträucher werden am besten vor Ort bewundert, ohne Sie zu pflücken oder auszugraben. Außerhalb ihres Lebensraumes halten sie sich ohnehin nicht lange und es gibt ein Grund mehr, zum Beobachten zurückzukehren.
7. Steine und Muscheln sollten auch am Strand liegen bleiben. In der Natur sehen sie ohnehin schöner aus als zu Hause auf der Fensterbank. Muscheln und Steine sind natürliche Bodenbefestiger und somit wichtig für Küstenregionen, weil sie Stranderosion verhindern. Außerdem dienen sie kleinen Tieren als Rückzugsorte und Lebensraum, und können dabei helfen, Wurzeln von Strandpflanzen zu verankern. Bauen Sie daher auch keine Steintürme, um ein trendiges Urlaubsbild zu erhaschen. Durch das Stapeln können kleine Biotop zerstört werden und das ökologische Gleichgewicht läuft Gefahr zu Schaden zu kommen.
8. Natürlich-gefärbte Steine sind am schönsten. Strandgesteine sollten deswegen unbemalt bleiben und bemalte Steine sollten auf keinen Fall wieder in der Natur ausgelegt werden. Verwendete Farben können nämlich ökologisch-bedenkliche Stoffe wie Acrylharze, künstliche Farbpigmente und Verdüner beinhalten, die in natürliche chemische Kreisläufe geraten können und beim Verwittern als Mikroplastik in der Natur landen.
9. Auf Fehmarn gibt es reichlich Mülleimer in geringer Entfernung. Dort sollte der Müll nach einem Tag am Strand auch landen. So kann vermieden werden, dass Giftstoffe aus den Abfallmaterialien nicht in natürliche Stoffkreisläufe gelangen und nicht die Umwelt und das Ökosystem belasten. Durch freie Müllreste kann es zum Beispiel dazu kommen, dass Tiere sich darin verheddern oder fälschlicherweise denken, dass es sich um Nahrung handelt. Wer zusätzlich eine gute Tat vollbringen möchte, sammelt auch störenden herumliegenden oder schwimmenden Müll ein und hilft so der Natur und dem eigenen Wohlbefinden.



Strandaschenbecher

Um zu vermeiden, dass die Schwermetalle und Chemikalien, die sich beim Rauchen im Zigarettenfilter sammeln im Boden und im Gewässer lebenden Organismen schädigen, sollten Zigarettenstummel richtig entsorgt werden. Da Zigarettenfilter nicht biologisch abbaubar sind, bleiben diese lange in der Natur. Als einfache Lösung gibt es Strandaschenbecher, die in jede Tasche passen.

Bio-Sonnencreme

Damit die Haut vor Sonneneinstrahlung geschützt wird, werden in Sonnencremes UV-Filter eingesetzt. Herkömmliche Sonnencreme enthält chemische Filter, welche Allergien auslösen können oder auch wie Hormone im Körper wirken können. Zusätzlich kann sich herkömmliche Sonnencreme im Wasser lösen, so dass die enthaltenen Chemikalien ins Meer gelangen und Flora und Fauna schaden. In Bio-Sonnencreme sind in der Regel natürliche, mineralische Filter enthalten. Ein weiterer Vorteil der Bio-Sonnencreme ist, dass sie meist kein Mikroplastik enthält.

Wie kann ich mich als Wassersportler*in verhalten, um die Natur zu schützen?

Auch beim Wassersport kann man positiv zum Naturschutz beitragen. Schon in den 1980er Jahren haben Umweltschützer*innen in Kooperation mit Wassersportverbänden zehn goldene Regeln zum Schutz der Natur beschlossen. Dabei sollte man vor allen Dingen darauf achten, sensible Küstenbereiche wie Schilfgürtel und andere bewachsene Uferbereiche zu meiden. Wenn Schutzgebiete ausgeschildert sind, sollte man sich unbedingt daran halten. Im Wasser verlaufen die Grenzen fließend, aber man sollte sich dennoch Mühe geben, nicht in Schutzzonen hinein zu navigieren. Man kann sich sicher sein, dass jedes Schutzgebiet eine wichtige Bedeutung hat und nicht ausschließlich errichtet wurde, um Wassersportlern den Spaß zu verderben.

Wenn Sie Meerestieren wie Vögeln, Seehunden, oder gar Schweinswalen begegnen sollten, dann halten sie unbedingt Abstand und entfernen Sie sich möglichst dezent wieder. Dies verhindert, dass die Tiere aufgeschreckt und in ihrem natürlichen Leben gestört werden. Beobachten und fotografieren Sie Tiere daher nur von weitem.

Dass man als Wassersportler*in sein Revier sauber hält und keinen Abfall ins Meer oder andere Gewässer kippt oder wirft, ist selbstverständlich. Seien Sie aufmerksam und wachsam und teilen Sie auch anderen Wassersportlern mit, falls diese sich willentlich oder auch nur durch Unwissen falsch verhalten. Wenn Sie mit einem Auto in die Nähe des Ufers kommen, preschen Sie nicht durch die Dünen, um ans Meer zu gelangen. Bei Übernachtungen suchen Sie der Natur zuliebe bitte stets Orte auf, wo das Campen erlaubt ist. Campen Sie nicht wild und benutzen Sie soweit möglich nur die öffentlichen Toiletten! Hinterlassenschaften eines dringenden Bedürfnisses tragen nicht zur Attraktivität eines Ortes bei. Die oft hinter Büschen und in den Dünen zurückgelassenen Taschentücher sind mit modernen Verfahren reißfest und wasserbeständig gemacht und brauchen je nach Witterungseinfluss Monate oder sogar Jahre, bis sie zerfallen sind.

Einige Regeln mögen vielleicht störend oder nicht sofort nachvollziehbar sein und es ist klar, dass sie immer auch Einschränkungen bedeuten. Landschaften und Tierwelt waren jedoch schon vor dem Menschen da und wir sollten es daher als Privileg, und nicht als Selbstverständlichkeit ansehen, Wasserräume so zu nutzen, wie wir wollen.

Weitere Informationen zum Wassersport in der Natur



10 goldene Regeln für
Wassersport in der Natur



Praxisleitfaden
Wassersport & Naturschutz

Wandern

Mit vielen Pfaden entlang der Küsten und kreuz und quer über die Insel, ist das Wandern eine entspannte und angenehme Option, um Fehmarn nachhaltig zu erkunden. Da der höchste Punkt der Insel bei nur 27 Metern über dem Meeresspiegel liegt, ist das gesamte Gebiet recht flach und macht es auch Menschen ohne große Wandererfahrung möglich, alles abzulaufen. Nachfolgend finden Sie einige Pfade und Touren, die Sie zu Fuß erkunden können.

Der Pilgerweg „Via Scandinavica“ und Dorfrundgänge

„Ich bin dann mal weg!“ ist spätestens durch Hape Kerkeling ein geflügeltes Wort geworden. Das Wandern auf alten Pilgerwegen gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Popularität. Aber wer weiß denn schon, dass einer dieser Pilgerwege auch mitten über Fehmarn führt? Fehmarn ist Teil der „Via Scandinavica“, die vom Kloster Vadstena in Schweden über Lübeck und Hannover bis Eisenach führt. Auf Fehmarn führt der Weg von Puttgarden durch die Wiesen der nördlichen Seeniederung, vorbei an einer kleinen Kapelle und durch die schöne Natur bis hinein nach Burg. Von dort geht es dann weiter über den Deich und die Fehmarnsund-Brücke hinüber auf das Festland. Der Weg ist mit dem Zeichen der gelben Jakobsmuschel ausgeschildert. Neben einer ausführlichen Wegbeschreibung, gibt es auch fünf Falblätter, die den Weg in Kurzform vorstellen. Ein weiteres Falblatt gibt Auskunft über die Pilgerherbergen entlang des Weges und wo man den Pilgerstempel bekommt. Die Materialien erhält man unter der Adresse

umweltrat@stadtfehmarn.de

oder bei der deutschen Jakobsgesellschaft unter

www.pilgern-in-norddeutschland.de

Auch für die wichtigsten Dörfer auf Fehmarn gibt es Falblätter mit Rundgängen, die dem Interessierten viel Wissenswertes über die Geschichte und Natur der Insel vermitteln. Um mehr zu erfahren, können Sie auch hier gerne bei der Touristen-Info nachfragen.

Ökologische Führungen

Während der Saison werden diverse Führungen über die Insel angeboten – sei es per Fahrrad oder zu Fuß. Themen, wie „die vielseitigen Naturküsten Fehmarns und deren ökologische Bedeutung“, „Landwirtschaft und Naturschutz“ oder „Vogelstimmen“- „Geologie-“ und „Naturerlebnisswanderungen“ stehen auf dem Programm. Aktuelle Angebote kann man dem Veranstaltungskalender des Tourismus-Service Fehmarn unter www.fehmarn.de entnehmen. Falls es gerade nicht passt mit den Führungen, Sie aber dennoch etwas über Natur und Umwelt lernen möchten, dann ist eventuell der Dünenlehrpfad etwas für Sie. Folgen Sie dafür am Südstrand der Promenade Richtung Osten. Der Pfad ist erholsam und informiert Sie über die Entstehung und die ökologische Funktion von Dünen.

Ein lehrreiches Erlebnis – Ökologischer Lehrpfad in Burg

In Burg lädt ein Lehrpfad dazu ein, mehr über Ökologie und Nachhaltigkeit zu lernen. Hier können Sie neues und Interessantes zu verschiedensten Umweltthemen entdecken. Mehr Infos zu diesem Lehrpfad der besonderen Art und wo genau Sie ihn finden, erhalten Sie bei der Touristen-Info in Burg oder am Südstrand.



Info-Broschüre
zum Lehrpfad

Bienen-Insel Fehmarn



Die Initiative „Bienen-Insel Fehmarn“ hat zum Ziel, die Lebensgrundlage von Wildbienen, Hummeln und Wespenarten auf der Insel nachhaltig zu verbessern.



Auch Im Urlaub können Sie sich aktiv für Bienen und andere Insekten einsetzen. Wie? Unter anderem, indem Sie sich so gut wie möglich mit ökologischen Lebensmitteln versorgen.

Weitere Infos: www.fehmarn.de

Ausstellung zur Geologie Fehmarns

Im Rathaus in Burg befindet sich eine kleine, aber exquisite Ausstellung über die Geologie Norddeutschlands und der Insel Fehmarn. Zu sehen sind, neben einer Gesteinssammlung aus Norddeutschen Gletschern der letzten Eiszeit, auch zahlreiche Fossilien und eine kleine Bernstein-ausstellung. Außerdem werden Bohrproben aus den unterschiedlichen Schichten des Meeresbodens aus dem Fehmarnbelt gezeigt. Diese zeigen insbesondere die ca. 65 bis 75 Millionen Jahre alte Kreide sowie spezifische Tone, wie den Røsnæs-Ton.

Kostenlose Gesteinsbestimmungen und das Angebot einen Bernstein selbst zu schleifen runden die Ausstellung ab. Der Eintritt ist kostenlos!

Am Markt 1
23769 Burg

Möglichkeit zum angeleiteten Bernsteinschleifen während der Saison:

April bis Oktober: Di und Do, 14:00 bis 16:00 Uhr
Im Winterhalbjahr eingeschränkte Öffnungszeiten

Gruppentermine vorher erfragen bzw. Terminabsprachen gerne direkt bei:

Umweltrat Fehmarn
Beate Burow

Telefon: 04371-50 66 54

umweltrat@stadtfehmar.de



Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete (NSG) sind „rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft“ angestrebt und gefördert wird. Sie genießen den höchsten Schutzstatus in Deutschland und machen nur 6,3% der Gesamtfläche unseres Landes aus (Stand 12/2017). Oft zeichnen sich Naturschutzgebiete durch besondere Schönheit aus, da die geschützten Landschaften teilweise einzigartig sind und in Ihnen seltene Tier- und Pflanzenarten leben. Auch auf Fehmarn gibt es einige dieser schönen Orte, die allemal einen Ausflug mit dem Fahrrad wert sind. In den Fehmarnschen Naturschutzgebieten kann man Natur beobachten und mit aufmerksamem Blick aufregende Dinge erhaschen. Auf keinen Fall das Fernglas vergessen!

Grüner Brink

In knapp 100 Jahren hat die Dynamik der Ostsee den circa 2,5 km langen Grünen Brink an der Nordküste Fehmarns drei Kilometer westlich von Puttgarden geschaffen. Eine Landschaft, die auch in der Gegenwart ständigen Veränderungsprozessen unterworfen ist. Hochwasser und Meeresströmungen formen die Küste auch heute noch ununterbrochen. Kein Tag am Grünen Brink ist wie der vorangegangene.

Drei Strandseen prägen das insgesamt 134 Hektar große Naturschutzgebiet. Sie entstanden durch den Bau eines Landesschutzdeiches im Jahre 1872. Der nach einer Flutkatastrophe errichtete Deich änderte die Strömungsverhältnisse. Anlandender Sand und Geröll ließen den Nehrungshaken wachsen. Dessen Spitzen wuchsen landwärts und riegelten nacheinander drei Strandseen mit geringer Tiefe von der freien Ostsee ab. Später entstanden abgeschlossene, langsam verlandende Binnenseen. Nur bei starken Hochwasserereignissen fließt noch salziges Ostseewasser in die kleinen Strandseen.

Erkundungstouren und Führungen

Das 1938 unter Naturschutz gestellte Gebiet ist gut erschlossen. Auf den Wegen bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die heimische Vogelwelt zu beobachten. Fernglas und Kamera sollten daher im Gepäck nicht fehlen. Achten Sie bitte jedoch darauf, sich den Vögeln nicht allzu sehr zu nähern, um Störungen zu vermeiden. Bester Startpunkt für einen Spaziergang ist der Parkplatz am Badestrand Grüner Brink, ca. 3 Kilometer westlich des Fährhafens von Puttgarden. Von dort geht es über den Deich und am Strand entlang bis zum Niobe-Denkmal. Der Grüne Brink wird durch den Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) betreut. Informationen über das Naturschutzgebiet Grüner Brink gibt es daher auch im Infocentrum des NABU im Wasservogelreservat Wallnau, das von März bis Oktober geöffnet ist.

Die Bewohner des Grünen Brink

Das Naturschutzgebiet bietet einen idealen Lebensraum für viele Wasservögel. Der Charaktervogel des Grünen Brink ist der Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*). Zwischen der reichen Ufervegetation und dem Meer fühlt sich der geschickte Schwimmer und Taucher rundum wohl. Die abwechslungsreichen Strukturen der Strandseelandschaft des Gebiets bieten allerdings auch bemerkenswert vielen anderen Vogelarten einen Lebensraum. Auf dem Wasser leben die verschiedensten Gänse- und Entenvögel, darunter die Säger (*Mergus spec.*), die mit ihren gezähnten Schnabelrändern Fische besonders gut fangen und unter Wasser festhalten können. Über den Wasserflächen rütteln Seeschwalben (*Sternae spec.*) und schreien Möwen (*Larinae spec.*). In den Schlammflächen stochern große und kleine Watvögel (Limikolen) nach Nahrung. Im nahegelegenen Wäldchen finden sich zur Zugzeit zahlreiche Durchzügler aus Skandinavien ein.



Das Naturschutzgebiet mit Nehrungshaken

Der Nehrungshaken Krummsteert (plattdeutsch für „krummer Schwanz“) und die eingedeichte Meeresbucht Sulsdorfer Wiek bilden mit ihrem Mosaik aus Strandwall, Flachwasserbereichen, Brackgewässern und feuchten Salzwiesen ein ganz besonderes Naturschutzgebiet. Im Südwesten Fehmarns bietet das vom NABU betreute Naturschutzgebiet Krummsteert – Sulsdorfer Wiek Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten.

Nehrungshaken sind eine „Spezialität“ der Ostseeküste. An kaum einer anderen Stelle lässt sich die natürliche Küstendynamik so gut mitverfolgen. Durch Brandungswellen lagert sich an anderer Stelle abgetragenes Material stetig an der Spitze des Krummsteerts ab. So wuchs dieser in den letzten 50 Jahren um einen knappen Kilometer. Der Krummsteert dient vielen, teilweise seltenen Vogelarten als Brut- und Rastgebiet. Damit diese Tiere nicht gestört werden, genießt er hohen Schutzstatus und darf nicht betreten werden.

Urlauber können dennoch jederzeit einen Blick ins Naturschutzgebiet erhaschen. Der Deich zwischen dem Orther Hafen und dem Leuchtturm Flügge führt entlang der Sulsdorfer Wiek und gibt den Blick frei auf Salzwiesen, schillernde Wasserflächen und dichte Schilfgürtel. Das Fernglas sollte bei einer Wanderung entlang des Naturschutzgebietes nicht fehlen. Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) und zahlreiche Entenarten kann man im Schilf und auf den Wasserflächen der Sulsdorfer Wiek entdecken. Mit etwas Glück kann man im Frühjahr die eigentümlichen Rufe der seltenen Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) hören. Wechselkröten (*Bufo viridis*) sind in den flachen Tümpeln der Salzwiesen zu Hause. Der Weg endet am Leuchtturm Flügge, dessen Besucherplattform einen herrlichen Ausblick über den Krummsteert bis hin zur Ostseeküste des Festlands bietet.

Informationen über das Naturschutzgebiet Krummsteert – Sulsdorfer Wiek gibt es auch im Infozentrum des NABU Wasservogelreservats Wallnau im Westen der Insel, das von März bis Oktober geöffnet ist.



NABU Wasservogelreservat Wallnau

Teiche, Schilfflächen und Wiesen prägen das Landschaftsbild des Wasservogelreservats Wallnau auf Fehmarn. Das rund 300 Hektar große Naturschutzgebiet wird durch den Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) betreut. Als anerkannter Verein hat es sich der NABU zum Ziel gesetzt, die Natur im In- und Ausland zu schützen. Das Wasservogelreservat Wallnau wurde 1976 vom NABU erworben und ist seitdem ein Naturschutzgebiet des Vereins. Viele teilweise seltene Vogelarten suchen im Laufe des Jahres das Reservat auf, um sich auf ihren langen Zugwegen satt zu fressen oder ihre Jungen aufzuziehen. Dazu finden sie hier an der Westküste Fehmarns beste Bedingungen.

Etwa zehn Hektar des Naturschutzgebietes sind öffentlich zugänglich. Ein Bohlenweg führt durch das dichte Schilfdickicht und ermöglicht so hautnahe Einblicke in den natürlichen Lebensraum der Tiere. Dank versteckt gelegener kleiner Hütten, die entlang der Wege errichtet wurden, können die Tiere hier unbemerkt beobachtet werden. Ein Aussichtsturm bietet darüber hinaus auch Einblicke in den geschützten Bereich, sodass alle kleinen und großen Entdecker*innen voll auf ihre Kosten kommen und einen einmaligen Blick über das umliegende Gebiet und über die angrenzende Ostsee genießen können. Im anliegenden Infocenter gibt es eine abwechslungsreich gestaltete Ausstellung über das spannende Phänomen Vogelzug.



Artenvielfalt in Wallnau

Wie es der Name des Naturschutzgebietes schon verrät, gibt es hier vor allem Wasservögel zu entdecken. Im Frühjahr und Herbst können zahlreiche Zugvögel beobachtet werden, die auf ihrer Reise in Wallnau rasten und das reichhaltige Nahrungsangebot nutzen. Unter den heimischen Vogelarten finden sich seltene Arten wie der Rothalstaucher (*Podiceps griseogenus*) und die Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*). Neben den gefiederten Himmelsstürmern sind hier aber noch zahlreiche andere Tierarten zu Hause.

Frösche und Kröten tummeln sich in den vielen kleinen Gewässern entlang des Rundweges und lassen ihre Rufe hören, Amphibien und Insekten bevölkern die Teiche und Wiesen und im Bauerngarten summen fleißig die Bienen. Mit etwas Glück kann man vom Aussichtsturm sogar Füchse erspähen, wenn diese auf der Jagd durch die Wiesen streifen.



Naturschutzgebiet Nördliche Seeniederung

Dieses Naturschutzgebiet befindet sich ganz im Nordwesten der Insel und ist eine besondere Landschaft, da es mehrere Binnenseen einschließt, die wichtige Brutgebiete und Lebensräume für seltene Seeschwalben und andere Vögel sind. Diese Lagunen des Nordens darf man leider nicht direkt betreten, um das ökologische Gleichgewicht nicht zu stören und um keine Vögel aufzuschrecken. Vom Aussichtsturm an der Markeldorfer Huk und vom Deich aus können Sie aber mit ihrem Fernglas den Blick so lange wie Sie möchten über die Seen, Salzwiesen und die Vogelwelt schweifen lassen.

Hier ebenfalls
NSG?

NSG Nördliche Seeniederung



Lebensmittel und Ernährung

Ihr Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz

Urlaub bedeutet, es sich gut gehen zu lassen. Dazu gehört für die meisten Menschen auch gutes Essen, sei es in der eigenen Ferienwohnung, beim Grillen auf dem Campingplatz oder dem Menü im Restaurant. Doch mit jedem Nahrungsmittel, das wir zu uns nehmen, treffen wir auch eine Entscheidung, die unsere Gesundheit und die Umwelt beeinflusst. Kein anderer Sektor hat so massive Auswirkungen auf die Gestaltung von Lebensräumen, die Biodiversität (Infobox), das Klima und die Meere wie die Landwirtschaft. Deshalb ist es nicht unwichtig, sich bewusst zu ernähren und sich dabei klar zu machen, welchen Einfluss das eigene Konsumverhalten auf die Umwelt hat.

Konventionelle Landwirtschaft greift in das ursprüngliche Gleichgewicht von Ökosystemen (Infobox) ein, z. B. durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldüngern und den Anbau von großflächigen Monokulturen (Infobox) wie z. B. Mais, Raps oder Weizen. Die Folgen sind der Rückgang der Tier- und Pflanzenvielfalt vor Ort sowie die Belastung von Grund- und Trinkwasser. Düngemittel, die von landwirtschaftlichen Flächen in Seen, Flüsse und letztlich ins Meer gewaschen werden, können dort Algenblüten auslösen, die den Sauerstoff im Meer verbrauchen und ganze Meeresgebiete für andere Lebensformen unbewohnbar machen können. Auch die Sperrung von Badestränden kann eine indirekte Folge sein, wenn im Sommer in der Ostsee durch hohe Wassertemperaturen zusammen mit einem Überangebot an Nährstoffen großflächige Felder von Cyanobakterien (auch als Blaualgen bekannt) entstehen und auf die Küsten getrieben werden.

Allerdings gibt es Alternativen: Mit der Wahl von ökologisch produzierten Lebensmitteln können wir aktiv Umwelt- und Klimaschutz leben. Landwirtschaftliche Betriebe sind idealerweise ein Teil eines großen Ganzen und gliedern sich in bestehende Gleichgewichte der sie umgebenden Ökosysteme ein. Damit werden die Böden und die Biodiversität gestärkt und das Grundwasser geschützt. Immer mehr moderne Landwirt*innen sind sich ihrer Verantwortung durch tägliche Interaktionen mit der Umwelt bewusst und erzeugen Produkte von hoher Qualität und mit ökologischer Verantwortung.

SoLaWi Fehmarn e.V.

www.solawifehmarn.de

Die SoLaWi bietet erntefrisches, auf der Insel angebautes BioLand zertifiziertes Gemüse einmal wöchentlich für Mitglieder. Die SoLaWi ist als Verein organisiert, den die Mitglieder mit monatlichen Beiträgen unterstützen, um die laufenden Kosten des Gemüsebaus zu decken. Der Anbau wird durchgeführt von zwei im organisch biologischen Landbau ausgebildeten Fachkräften, bietet aber auch Mitmachmöglichkeiten für die Mitglieder.

SoLaWi Fehmarn
Gahlendorf
23769 Fehmarn

Telefon: 0160-91 94 98 43
0177-16 94 060

solawifehmarn@web.de



Ökologische, regionale und saisonale Nahrungsmittel zu bevorzugen ist daher ein wichtiger Teil von gelebtem Umwelt- und Klimaschutz und kann große Freude bereiten, wenn die Qualität der eigenen Ernährung stimmt, und damit sowohl gut für die eigene Gesundheit als auch für die Zukunft unseres Planeten ist. Jeder Kauf ist auch gleichzeitig ein Bestellzettel, der dafür sorgt, dass das gleiche Produkt auf die gleiche Weise wiederhergestellt wird.

Das Klima aktiv zu schützen kann bedeuten, den Konsum von tierischen Produkten zu reduzieren und damit CO₂ einzusparen. Bei der Produktion von einem Kilogramm Butter werden beispielsweise 24 kg CO₂-Äquivalente (Infobox) freigesetzt, bei Rindfleisch sind es rund 13 kg. Zum Vergleich, bei der Produktion von einem Kilogramm Gemüse können es je nach Herkunft und Art um einiges weniger CO₂-Äquivalente sein. So schlagen heimische Tomaten im Sommer mit etwa 0,3 CO₂-Äquivalenten pro produziertem Kilogramm zu Buche. Im Winter können es hingegen durch den energieaufwendigen Anbau in Gewächshäusern schon 2,9 kg CO₂-Äquivalente sein. Mehr Gemüse auf dem Teller und eine pflanzliche Ernährung ergeben jedoch in der Regel eine umweltfreundlichere Ernährungsweise und sind nicht nur lecker sondern auch gesund. Wir haben in unserer Liste auf Seite 63 ein paar Optionen an Geschäften auf Fehmarn für Sie zusammengestellt, um den Einstieg in diese kulinarische Welt zu erleichtern.

Noch CO₂-sparsamer und somit besser für die Umwelt und das Klima ist, wenn die ökologischen Lebensmittel in der gleichen Jahreszeit gegessen werden, in der sie auch auf natürliche Weise gereift sind und einen möglichst kurzen Weg bis zu Ihrem Teller zurückgelegt haben, ohne vor dem Verzehr lange in Kühlanlagen gelagert zu werden. Regionale und saisonale Lebensmittel können auf Ihrer Einkaufsliste also gerne sehr weit oben stehen – und hier hat Fehmarn einiges zu bieten! Schauen Sie dazu auch mal in unsere Liste ab Seite 64, in der wir nachhaltige Erzeuger und Restaurants für Sie aufgelistet haben.

Fairtrade Insel



Weitere Informationen

Fehmarn ist eine Fairtrade-Insel und fördert damit gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Mittels Fairtrade Standards trägt die Insel Sorge, dass Kleinbauernfamilien in Entwicklungs- und Schwellenländern durch bessere Preise und menschenwürdige Arbeitsbedingungen ihren Lebensalltag verbessern können. Für die Insel und Ihren Urlaub bedeutet das, dass es zahlreiche Gastronomiebetriebe, Einzelhandelsbetriebe, Campingplätze und Apotheken auf der gesamten Insel gibt, die ein vielfältiges Sortiment an Fairtrade-Produkten anbieten. Viel Freude beim Stöbern und Genießen!



Weitere Informationen



ÖKOTEST



WWF

zum CO₂-Ausstoß durch die Landwirtschaft und die Lebensmittelindustrie

i Infobox

Biodiversität



Die Vielfalt von Arten und Lebensräumen in einem Gebiet.

Ökosystem



Ein Zusammenschluss aus Arten einer Lebensgemeinschaft und ihrer Umwelt.

Monokultur



Landwirtschaftliche Fläche, auf der nur eine Nutzpflanzenart angebaut wird.

Treibhausgase



Gase in der Atmosphäre, die Energie aus von der Erde reflektierten Sonnenlicht speichern und als Wärme wieder Richtung Erdoberfläche abgeben. Je mehr solcher Gase sich in der Atmosphäre befinden, desto wärmer wird es Stück für Stück auf unserem Planeten (der sogenannte „Treibhauseffekt“). Die bekanntesten Gase dieser Sorte sind Kohlenstoffdioxid (CO₂) und Methan (CH₄). Es gibt jedoch eine Vielzahl anderer Gase, die auch zu dem Treibhauseffekt beitragen.

CO₂-Äquivalente



geben an, wie viel CO₂ durch die Erzeugung eines Produktes oder durch einen industriellen Prozess entsteht. Dabei werden, zusätzlich zu der entstehenden Menge CO₂, alle Treibhausgase die bei der Produktion sonst noch erzeugt werden (u.a. Methan, Stickstoffdioxid), in Mengen CO₂ umgerechnet und aufsummiert. Dadurch können Produkte und Prozesse, die unterschiedliche Mengen der einzelnen Gase produzieren, miteinander verglichen werden.



Mindesthaltbarkeitsdatum

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist eigentlich eine Garantie, bis zu welchem Zeitpunkt ein Lebensmittel bei sachgerechter Lagerung keine Qualitäts- und Geschmackseinbußen haben sollte. Ein überschrittenes Mindesthaltbarkeitsdatum bedeutet also nicht automatisch, dass das Lebensmittel nicht mehr genießbar ist. Vertrauen Sie Ihren Sinnen! Solange das Produkt noch gut riecht, gut aussieht und schmeckt, können Sie es auch noch essen. Ein Beispiel: Joghurt ist häufig bis zu sechs Wochen nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum noch gut.

Verbrauchsdatum

Das Verbrauchsdatum gibt hingegen an, bis wann leicht verderbliche Lebensmittel wie rohes Fleisch oder Fisch bedenkenlos gegessen werden können. Oft ist der Unterschied zum Mindesthaltbarkeitsdatum, dass vor dem Datum noch ein kleines „verbrauchen bis ...“ steht. Auch hier verfallen die Lebensmittel natürlich nicht ab Mitternacht des Verbrauchsdatums durch eine magische eingebaute Uhr. Achten Sie einfach nach dem Ablauf auf Aussehen und Geruch und gehen Sie auf Nummer sicher, indem Sie das Nahrungsmittel gut erhitzen oder durchbraten.

Saisonkalender

Saisonal Obst und Gemüse zu essen ist gelebter Klima- und Umweltschutz – und es macht ja auch Spaß, besonders die frischesten Lebensmittel zu essen, die über das Jahr verteilt immer wieder für Abwechslung auf Ihrem Teller sorgen. Der Saisonkalender zeigt, welches Obst und Gemüse wann Saison hat. Produkte, die nicht saisonal sind, müssen aus anderen Ländern oder sogar Kontinenten herbeigeschafft werden. Das erhöht nicht nur deren CO₂-Bilanz, sondern kann auch bedeuten, dass für Ihre Produktion viel Wasser aufgewendet wurde. Während in Deutschland nur ein geringer Teil des Grundwassers genutzt werden muss, um Nahrungsmittel zu erzeugen, können in anderen Regionen der Welt große Mengen von Grund- und Oberflächengewässern (bis zu 50% und mehr) dafür verwendet werden, Güter zu erzeugen, die dann exportiert werden und bei uns auf dem Teller landen. Wie bei der CO₂-Bilanz sind viele Fleischprodukte auch sehr weit oben, wenn es um den Wasserbedarf pro erzeugtem Kilogramm geht. Aber es finden sich auch Überraschungen wie Kaffee oder Kakao unter den Produkten mit dem größten Wasserverbrauch. Werden Produkte hergestellt, obwohl es nicht deren natürliche Jahreszeit ist, so müssen diese oftmals in Gewächshäusern angebaut werden. Obwohl neuere Gewächshäuser nachhaltigere und effizientere Bau- und Funktionsweisen haben, bedeutet solch ein Anbau in der Regel, dass zusätzliche Energie und Wasser aufgewendet werden müssen, um das Produkt zu erzeugen. Zur besseren Orientierung finden Sie hier einen Saisonkalender für gängiges Obst und Gemüse in Deutschland

Weitere Informationen



zum Wasserverbrauch in der Ernährung.
www.albert-schweitzer-stiftung.de

Gemüse	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Blumenkohl					✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Brokkoli					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Erbsen					✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Radieschen					✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Rucola			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Salat (Eisberg-)					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Salat (Feld-)	✓	✓								✓	✓	✓
Salatgurken						✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Spinat			✓	✓	✓				✓	✓	✓	
Tomaten								✓	✓	✓	✓	
Zucchini						✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Paprika						✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Aubergine					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Rhabarber			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Möhren	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kartoffeln	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lauch					✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Kürbis								✓	✓	✓	✓	
Rote Beete	✓	✓	✓						✓	✓	✓	✓
Pilze									✓	✓	✓	
Spargel			✓	✓	✓	✓						
Grünkohl	✓	✓	✓							✓	✓	✓
Kohlrabi					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Obst	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Äpfel								✓	✓	✓		
Erdbeeren					✓	✓	✓					
Pfirsiche								✓	✓	✓		
Süßkirschen								✓	✓	✓		
Zwetschgen/Pflaumen								✓	✓	✓		
Himbeere						✓	✓	✓	✓	✓		
Weintrauben									✓	✓	✓	
Blaubeeren						✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Brombeeren							✓	✓	✓	✓	✓	
Birnen								✓	✓	✓	✓	✓
Aprikose								✓	✓	✓	✓	

Lebensmittel sind nicht für die Tonne!

Wussten Sie, dass in Deutschland durchschnittlich jedes achte Lebensmittel weggeworfen anstatt gegessen wird? Es ist kaum zu fassen: weltweit sind es sogar 30% aller produzierten Lebensmittel, die in der Tonne landen, statt Menschen zu ernähren.

Ursachen und Auswirkungen der maßlose Verschwendung.

Ein Teil des Obstes und Gemüses wird bereits während der Ernte und der Verarbeitung aussortiert, nämlich meist dann, wenn ihre Formen und Farben nicht den Normen oder den ästhetischen Verkaufsstandards entsprechen. Ein weiterer großer Anteil geht im Handel verloren, da viele Händler zu allen Öffnungszeiten stets das komplette Sortiment anbieten, um den Konsumentinnen das Gefühl zu vermitteln, dass diese immer zwischen allem wählen können. Dadurch überschreiten viele Produkte das Mindesthaltbarkeitsdatum (Infobox), bevor sie gekauft werden, und landen dann in der Tonne.

Die meisten Lebensmittel – nämlich ca. 39% – werden jedoch in Privathaushalten verschwendet. Viele von uns sind es gewohnt, Lebensmittel stets günstig verfügbar zu haben, große Mengen einzukaufen und nicht mehr ganz ästhetisch anmutende Lebensmittel wegzwerfen statt zu verzehren. Viele noch genießbare Lebensmittel werden weggeworfen, weil sie das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben.

Das ist nicht nur ein enormer finanzieller Verlust, sondern auch umwelt- und klimaschädlich! Denn die Produktion von Lebensmitteln, ihre Verpackungen und ihr Transport verbrauchen wertvolle Ressourcen. Wirklich absurd ist, dass in Deutschland ein Viertel der landwirtschaftlichen Fläche dazu genutzt wird, Nahrung zu produzieren, die am Ende in der Tonne landet. Außerdem heizt Lebensmittelverschwendung das Klima an: in Deutschland ist sie für ca. 4% der jährlichen Gesamtemissionen an Treibhausgasen verantwortlich (Infobox).

Deswegen: Setzen Sie sich im Urlaub und zu Hause aktiv gegen Lebensmittelverschwendung ein!

Kaufen Sie wirklich nur das ein, was Sie wirklich essen werden.

i Planung ist alles:

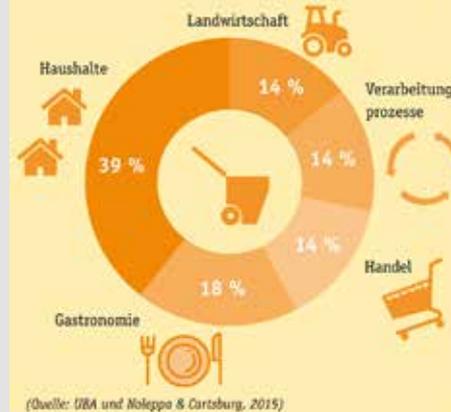
Kaufen Sie in einem der zahlreichen Hofläden ein und fragen Sie explizit nach dem krummen und unförmigen Obst und Gemüse – vielleicht bekommen Sie diese sogar günstiger?

Fragen Sie in Restaurants nach den Portionsgrößen und bestellen Sie für den kleinen Hunger auch nur die kleine Portion. Nehmen Sie übrig gebliebene Speisen in wiederverwendbaren Gefäßen mit.

Ihr Urlaub neigt sich dem Ende und Sie haben noch viele Lebensmittel übrig? Dann nehmen Sie die Lebensmittel mit nach Hause oder fragen Sie doch mal die netten Nachbarn oder Ihre Ferienwohnungsvermieter*in, ob sie sich über die Lebensmittel freuen würden?

Tipp: Nicht abgelaufene und original verschlossene Lebensmittel können an die Fehmarn-Tafel (Sahrendorfer Str. 62, 23769 Burg, Tel.: 04371-67052) gespendet werden.

Wer ist an den Lebensmittelabfällen beteiligt?



QR-Code
hat bei mir
problemlos
funktioniert

Weitere Infos:



www.duh.de

i Tipps zu mehr Nachhaltigkeit

Wiederverwendbarer Einkaufsbeutel

Mit einem wiederverwendbaren Einkaufsbeutel sparen Sie nicht nur Geld, sondern tragen auch zum Umweltschutz bei! Das Vermeiden von Plastik- und Papiertüten, die meistens nur einmal benutzt werden, verhindert die Verschwendung wertvoller Ressourcen.

Brötchenbeutel

Die klassischen Brötchentüten vom Bäcker sind oftmals beschichtet und werden durch die Backware darin verdreckt. Das macht sie häufig schwer zu recyceln. Mit einem Brötchenbeutel kann man dieses Problem einfach umgehen.

Eigene Trinkflasche

Das Leitungswasser auf Fehmarn lässt sich bedenkenlos trinken. Eine eigene wiederbefüllbare Flasche ist somit eine umweltfreundliche und günstige Lösung.

Essensbehälter

Für Speisen, die Sie nicht ganz verzehren können oder die Sie sich am Imbiss holen, können Sie ein paar Essensdosens im Rucksack dabei haben. So vermeiden Sie Essensabfälle beim Ausgehen, Verpackungsmüll am schnellen Imbiss, und sparen auch noch ein wenig Geld, da Sie eventuell genug übrig haben, um nochmals zu schmausen.

Fisch ist eine Delikatesse!

Das Fischbrötchen am Strand gehört für viele Gäste zum Urlaub auf Fehmarn dazu. Leider sind die Weltmeere stark überfischt und die Ostsee macht dabei keine Ausnahme. Vor allem Dorsch-, Lachs und Heringsbestände sind trotz Fangquoten in der Ostsee akut bedroht und die Bestände verkleinern sich von Jahr zu Jahr. Am besten wäre es daher, eine Weile lang ganz auf Ostseefisch zu verzichten, damit sich die Fischbestände wieder erholen können.



Ja, wir kennen das Dilemma: es ist schwer dem Verzehr von Fisch einen kompletten (Strand-)Korb zu geben, vor allem auf Fehmarn, wo man ständig von der Ostsee umgeben ist. Trotzdem profitieren unsere Weltmeere davon, wenn wir Fisch als absolute Delikatesse betrachten, die wir nur selten verspeisen und dabei dann auf höchste Qualität und Nachhaltigkeit achten.



Nach Möglichkeit, sollte man auf Fisch zurückgreifen, bei dem die Bestände noch nicht an Ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind und gleichzeitig auf Arten setzen, die weiter unten in der Nahrungskette stehen. Solche kleineren Fische können oft eine leckere Alternative sein und sie sind in der Regel auch weniger schadstoffbelastet, da sie weiter am Anfang der Nahrungskette stehen. Im Ostseeraum sind Kieler Sprotten eine zu empfehlende Fischdelikatesse, die man noch mit gutem Gewissen genießen kann. Ein sehr nachhaltiger Fisch ist auch der Karpfen, da er sich vegetarisch ernährt und gut in Teichen gezüchtet werden kann. Oft empfiehlt sich auch der genauere Blick auf die Speisekarte oder ein Nachfragen beim Fischhändler oder dem Restaurant, um zu erfahren, ob der Fisch aus nachhaltig-befischten Beständen kommt oder nicht.



Wenn aber der Heißhunger nach anderen Fischarten, trotz allem Wissen wie schlecht es um die Fischbestände steht, nicht vergehen mag, dann halten sich am besten fern von Massenproduzenten und größeren Fischladen-Ketten. Gehen Sie lieber zum Traditionsfischer aus der Region, der keine riesige Fangflotte hat und darauf achtet, so umweltschonend und bestandserhaltend wie möglich zu fischen. Auf Fehmarn empfiehlt sich daher der Verzehr von Fisch bei der lokalen „Fischereigenossenschaft Fehmarn“ im Hafen von Burgstaaken. Die Erzeugergemeinschaft verkauft nach Möglichkeit zertifizierten Fisch und beteiligt sich auch an mehreren Umweltprojekten, um der Ostsee eine saubere und artenreiche Zukunft zu ermöglichen.

Fischereigenossenschaft Fehmarn (Erzeugergemeinschaft eG)

Die Genossenschaft achtet auf ein ökologisches, und zugleich wirtschaftliches und sozial-orientiertes Fischereimanagement. Im Hafen von Burgstaaken findet sich das „Fehmarnsche Fisch-Lädchen“, in dem die Genossenschaft Ihren Fisch verkauft. Überschüsse werden nicht weggeworfen, sondern auf Fischauktionen verkauft. Die Genossenschaft beteiligt sich an Nachhaltigkeitsinitiativen vom Bundesumweltamt zum Schutz von Schweinswalen und Seeenten. Gefischt wird weitestgehend regional aus der Umgebung von Fehmarn. Fangmethoden werden an Fisch und Fanggebiet angepasst, um die nachhaltigste Methode zu nutzen.

Erzeugergemeinschaft eG www.fehmarnfisch.com
Burgstaaken 81
23769 Fehmarn

Telefon: 04371-86 01 0

Öffnungszeiten

Mo-Sa: 09.00–16.00 Uhr

So: 11.00–15.00 Uhr

Einige Umweltorganisationen wie Greenpeace oder der WWF bieten auch Einkaufsratgeber für Fisch an, die Ihnen dabei helfen können, sich für nachhaltige Bestände und zertifizierte Fischarten zu entscheiden. Oft kann man diese umsonst bei der Organisation anfordern oder sich aufs Handy herunterladen, um beim Einkauf ein sicheres Händchen für Fisch zu haben.

i Einkaufsratgeber für Fisch

Quelle: WWF



Quelle: Greenpeace



QR-Code
funktioniert
jetzt

Biosiegel für Lebensmittel

Viele Lebensmittel und Produkte haben Siegel, die darüber Auskunft geben, wie gesund oder ökologisch produziert ein Produkt ist. Viele dieser Kennzeichnungen basieren auf unterschiedlichen Standards und wurden von verschiedenen Vereinen und Organisationen entwickelt. Deswegen sind sie nicht alle gleich streng oder konsequent. Um sich im Ökosiegel-Dschungel besser orientieren zu können, haben wir Ihnen im Folgenden Informationen zu den weit verbreitetsten Umweltsiegeln zusammengestellt. So können Sie sich selber eine bessere Meinung dazu bilden, welche Lebensmittel in Ihren Einkaufskorb kommen sollen.

Die größten und wichtigsten Siegel in Deutschland und der gesamten EU sind das Deutsche Bio-Siegel (das Wort „BIO“ im grünen Sechseck) und das EU-Bio-Siegel (Blatt aus weißen Sternen auf grünem Hintergrund). Hier können Sie sicher sein, dass Sie Produkte kaufen, bei denen jährlich durch eine unabhängige Prüfstelle kontrolliert wird, dass alle ökologischen Anforderungen und Vorgaben erfüllt werden. Dabei ist unter anderem die Tierhaltung artgerecht und es werden nur wenige zugelassene chemischen Stoffe in der landwirtschaftlichen Erzeugung eingesetzt. Mit dem Deutschen Biosiegel wurden zum Beispiel schon über 80.000 Produkte zertifiziert.

Manchen geht bei diesen beiden Siegeln der Schutz von Tieren und die festgelegten Kriterien jedoch nicht weit genug. Daher haben einzelne Verbände ihre eigenen, noch strengeren Kriterien festgelegt und eigene Siegel entwickelt. Bei Kennzeichnungen wie „Bioland“, „Demeter“, oder „Naturland“, sind Sie mit der Forderung nach höchstmöglichem Umweltschutz an der richtigen Stelle. Vorsicht ist hingegen geboten bei Zeichen, die von einigen Herstellern selbst entwickelt wurden. Oft finden sich diese auf Verpackungen, um vermeintliche Nachhaltigkeit vorzugeben, obwohl die Produktion auch weiterhin konventionell und ohne ökologische Grundlagen verläuft. Diese Label sehen oft authentisch aus und sind schwer von anderen zu unterscheiden. Häufig kann man sie aber dadurch entlarven, dass das Deutsche oder EU-Bio-Siegel fehlt,

oder dass Begriffe wie „kontrollierter Anbau“ draufgedruckt sind, ohne zusätzliches Siegel. Ein wenig Achtsamkeit beim Einkauf ist also durchaus geboten.

Generell kann man sagen, dass ein langsames Einkaufen, bei dem man sich die Verpackungen der Produkte die man haben möchte etwas länger anguckt, oft schon zu den richtigen Entscheidungen führen kann. Dadurch können Missverständnisse zur Nachhaltigkeit eines Produktes aufgeklärt werden.

Besuchen Sie doch auch mal lokale Wochenmärkte, auf denen Erzeuger aus der Region Ihre Ware verkaufen. Damit treffen Sie auf jeden Fall eine gute Entscheidung. Auch auf Fehmarn kann man den Markt besuchen und schauen, was es so alles von der Insel zum Verkauf gibt.

Wochenmarkt

Das ganze Jahr lang bietet der Wochenmarkt in Burg jeden Mittwoch ein buntes Sortiment aus Gemüse, Fisch und Fleisch, Honig, Handwerkskunst und vielem mehr. Im Sommer besteht der Markt aus bis zu 30 Verkaufsständen mit einem reichhaltigen Angebot an saisonalen und regionalen Produkten. Stecken Sie sich vor dem Einkauf am besten ein paar Baumwollbeutel und Schraubdeckelgläser ein, so können Sie Plastiktüten und -becher gut vermeiden.

Burger Platz, 23769 Fehmarn
Öffnungszeiten:
mittwochs, 7:00 – 14:00 Uhr



Die gängigsten Bio-Siegel, die man in Deutschland antreffen kann.



Sehr empfehlenswert.
Hohe Öko-Standards der deutschen Anbauverbände



Empfehlenswert.
Mindest-Standard laut EG-Öko-Verordnung



Nicht bio, aber wegen artgerechter, umweltschonender Tierhaltung empfehlenswert



Für konventionelle Produkte empfehlenswert (doch weniger als die Bio-Siegel)



Rund die Hälfte der Produkte auch bio; empfehlenswert



Bedingt empfehlenswert; der BUND rät, weniger Meeresfisch zu essen



Aussagekraft begrenzt – Vorsicht geboten



Kein Umweltnutzen erkennbar – nicht empfehlenswert

i Öko-Zertifizierung

Sie möchten sich intensiver mit Öko-Zertifizierung beschäftigen und herausfinden, was wirklich hinter den Siegeln steckt?

Mehr Informationen finden Sie z. B. auf der Internetseite www.siegelklarheit.de



www.bund.net/massentierhaltung/haltungskennzeichnung/bio-siegel



www.eatsmarter.de/ernaehrung/news/bio-siegel



www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/oekologischer-landbau/bio-siegel



Verpackungen – nein, danke!

Ein Leben ohne Plastik ist für uns Menschen kaum mehr vorstellbar. Plastik ist ein Material, welches für die Langlebigkeit entwickelt wurde und durch seine starke Anpassungsfähigkeit die Welt erobert hat. Günstig und einfach in der Produktion, wird das Material allerdings in einem Großteil der Anwendungen nur für kurze Zeitspannen eingesetzt. Danach ist es meist nur unter hohem Energieaufwand wiederverwendbar oder findet als Abfall seinen Weg in die Umwelt.

Die Folgen kennen wir: Müll in den Meeren und Flüssen, an Küsten, auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, in Wäldern, auf Straßen und selbst an Orten, die so abgelegen sind, dass dort keine Menschen leben.



Wussten Sie, dass 40% des produzierten Plastiks für Lebensmittelverpackungen hergestellt wird, und dass die durchschnittliche Lebensdauer einer Verpackung geringer als ein Monat ist? Das bedeutet, dass ein Großteil des Plastiks für die Mülltonne produziert wird. Nicht jeder recycelte Plastikmüll wird fachgerecht wieder aufbereitet. Auch vom „Recycling-Weltmeister Deutschland“ wird ein großer Teil des Plastikmülls in asiatische Länder entsorgt, wo er unter teils abenteuerlichen Bedingungen deponiert oder verbrannt wird. Ein nicht geringer Teil gelangt über Flüsse und Abwässer in die Meere.

Dennoch lohnt es sich, seinen Müll zu trennen. Wir empfehlen Ihnen, im Urlaub ganz bewusst Ihren Plastikmüll zu reduzieren, weil es sehr einfach ist und Sie so auch das Meer schützen, an dessen Ufern Sie sich gerade erholen.

i Tipps zur Plastikvermeidung:

- Bewahren Sie stets 2–3 Stoffbeutel in Ihrem Rucksack auf. Dann können Sie auch bei einem spontanen Einkauf auf Plastiktüten verzichten.
- Sie planen sich beim Take-Away eine Mahlzeit zu bestellen oder möchten im Restaurant essen gehen? Dann bringen Sie doch Ihre Edelstahlbox von zu Hause mit, um die Speisen zu transportieren oder eventuelle Reste darin aufzubewahren.
- Ersetzen Sie Aluminium- oder Plastikfolie durch Bienenwachstücher oder Keramik und Glas. Speisereste können auch mit einem umgedrehten Teller abgedeckt bzw. in einem Schraubdeckelglas aufbewahrt werden.
- Lebensmittel wie Obst und Gemüse kommen bereits in ihrer eigenen Haut oder Schale, die eine natürliche Verpackung ist. Zusätzliche Plastikschalen oder -tüten können daher oftmals einfach weggelassen werden.
- Bringen Sie sich eine Edelstahl- oder Glasflasche mit und füllen Sie sich Trinkwasser ab. Trinkwasser kommt auf Fehmarn aus dem Wasserhahn und hat auf der ganzen Insel eine sehr gute Qualität. Viele Cafés und Geschäfte sind bereit, Ihnen die Flasche zu füllen. Sie müssen nur fragen. Einige Gewerbe machen auch bei der Aktion „Refill Deutschland“ mit und sind an dem folgenden Logo erkennbar:



Die Fehmaraner lieben Ihre Insel!

Deswegen haben sie schon viele Aktionen ins Leben gerufen, um Plastikmüll zu vermeiden und aufzuräumen. Auf Seite 72-77 erfahren Sie, welche es gibt und wie Sie aktiv daran teilnehmen können.

Weitere Tipps und Informationen zur Reduzierung von Plastik

Da "Meer ohne Plastik" bereits auf Seite 73 verlinkt ist, habe ich hier einen Nabu-Link eingesetzt, der ebenfalls Tipps zur Müllvermeidung gibt. Ich find den recht passend.

**Die leckere Liste**

Bisher ist die Zahl an Läden und Einrichtungen auf Fehmarn, die sich um die Nachhaltigkeit ihrer Produkte Gedanken machen, noch begrenzt. Wir freuen uns jedoch über jedes Restaurant, Café und Lokal, dass sich Mühe gibt, die Umwelt zu schützen, und es werden mit jeder Urlaubssaison ein wenig mehr.

In der folgenden Liste finden Sie Fehmarsche Gewerbe, die bei Produktion und Verkauf auf Nachhaltigkeit achten. Die Lokale auf unserer Liste sind dabei, weil sie besonderen Wert darauf legen, auch saisonal, regional und ökologisch aufzutischen, ohne zwangsweise beim kompletten Angebot ökologisch zu sein. Vielleicht sind für Sie ein paar Orte dabei, die Sie noch nicht kennen und die sich mit dem Fahrrad erkunden lassen.

Naturkostläden & Hofläden**Bioladen Topi Naturkost - Bistro & Café**

Der Bioladen hat ein großes und vielfältiges Angebot von Bio- und Fairtrade-Produkten und lädt in dem kleinen Bistro zum Verweilen ein.

Niendorfer Straße 4
23769 Burg/Fehmarn

Telefon: 04371-9180

Öffnungszeiten Mai-September

Oktober-April

info@naturkost-fehmarn.de

Mo-Fr: 8:00-19:00 Uhr

Sa: 8:00-13:00 Uhr

Mo-Fr: 8:00-13:00, 15:00-18:00 Uhr

Bio Naturkosthofladen Fehmarn www.biohof-fehmarn.de

Gemütlicher Naturkostladen mit einem ökologischen Grundsortiment (Trockenware) und hausgemachte Produkte wie Fruchtaufstriche, Eier oder Früchte aus dem Garten.

Ostermarkelsdorf 2
23769 Fehmarn

Telefon: 04371-888 77 58

Öffnungszeiten

info@biohof-fehmarn.de

Mo-Sa: 10:00-18:00 Uhr

Küstenmanufaktur

www.kuestenmanufaktur.de/

Süße und herzhaft eingemachte Köstlichkeiten wie Marmeladen, Saucen, Pestos und vieles mehr – ohne Zusätze und ohne Farb- und Konservierungsstoffe.

Industriestraße 16
23769 Fehmarn

Telefon: 04371- 8700

Verkauf auf dem Wochenmarkt

Verkauf direkt in der Manufaktur

Mittwochs

Fr: 10:00-12:00 Uhr

Cafés & Restaurants

Café Traube www.cafe-traube-fehmarn.de

Die Speisen des Cafés kommen überwiegend aus ökologischer Erzeugung und die Zutaten vorzugsweise von regionalen Erzeugern. Es gibt viele Getränke in Bio-Qualität sowie wechselnde saisonale Tagesgerichte aus biologisch angebauten Lebensmitteln.

Ohrstraße 9-11
23769 Burg auf Fehmarn
Telefon: 04371-60 49 445

Öffnungszeiten Mi-So: 10:00-18:00 Uhr

Café liebevoll & KULTurlabor www.kulturlabor.biz

Verarbeitet saisonales Obst zu kulinarischen Kostbarkeiten. Das Café verkauft seine Kuchen auch online und spendet 5% dessen Einsatzes für den Verein PrimaKlima e.V. um einen Beitrag für den Natur- und Umweltschutz zu leisten.

Bahnhofstr. 17
23769 Burg auf Fehmarn
Telefon: 04371-889 58 98

Restaurant Wallnauer Hof www.strandcamping.de

Das Restaurant nutzt, soweit möglich, regionale Produkte oder Produkte aus dem Bio-Anbau. Es gibt auch ein vegetarisches Angebot.

Wallnau 1
23769 Fehmarn
Telefon: 04372-456

Öffnungszeiten

wallnau@strandcamping.de

Di-Fr, So: 12:00-14:00 Uhr
Di-Do, So: 17:30-21:00 Uhr
Fr, Sa: 17:30-21:30 Uhr

Cafés & Restaurants

Quintings www.quintings.de

Hier gibt es frische Burger aus Lebensmitteln, die weitgehend aus der Region kommen und ohne Zusatzstoffe sind bzw. weiterverarbeitet werden. Das Rindfleisch stammt von der Inselflachtereier Utecht oder ist ökologisches Gallowayfleisch vom NABU Wallnau.

Am Hafen 2
23769 Orth auf Fehmarn
Telefon: 04372-80 65 110

Öffnungszeiten

burger@quintings.de

Mo-So: 12:00-14:30 Uhr
und 17:00-21:00

Elli's Snackeria www.ellissnackeria.de

Die Snackeria setzt sich seinen Schwerpunkt auf ausgewogene Speisen und Getränke aus hochwertigen, naturbelassenen Zutaten. Künstliche Inhaltsstoffe, übermäßiger Fett- und Zuckereinsatz wird vermieden und es werden möglichst erntefrische und ökologisch hergestellte Lebensmittel verwendet.

Gollendorf 90
23769 Gollendorf auf Fehmarn
Telefon: 04372-80 60 555

Öffnungszeiten

schnack@ellissnackeria.de

Mi-Mo: 12:00-18.00 Uhr



Cafés & Restaurants

Knust Braumanufaktur

www.knustbier.de

Fehmarns einzige Brauerei hat auch einen Biergarten. Brauprozess mit einzigartigem Energiekonzept, das die Bierherstellung ökologisch nachhaltig macht.

Sundstraat 31, OT Avendorf

Telefon: 04371-2213

info@knustbier.de

Öffnungszeiten:

Do–Sa: 14.00–21.00 Uhr

So: 14.00–18.00 Uhr

Mo–Mi: Nur Flaschenverkauf
an der Manufaktur.

Bistro & Café im

Wasservogelreservat Wallnau

www.wallnau.nabu.de

Hier gibt es kalte und heiße Getränke, Kuchen, kleine Speisen, Eis aus ökologischer Herkunft, sowie Wurstwaren und Biofleisch vom Salzwiesen-Galloway.

NABU-Wasservogelreservat Wallnau

Wallnau 4

23769 Fehmarn

Telefon: 04372-10 02

mail@NABU-Wallnau.de

Öffnungszeiten

März bis Oktober täglich:

10:00–17:00 Uhr

Falls Sie nachhaltig hergestellte Produkte zum Verzehr oder zum Verkauf anbieten und der Meinung sind, dass Sie auch in die Liste gehören, dann kontaktieren Sie bitte den Umweltrat Fehmarn, um in der nächsten Ausgabe dieser Broschüre dabei zu sein.



Nachhaltigkeit auf Fehmarn



Weitere Informationen

zu teilnehmenden Unternehmen gibt es hier:

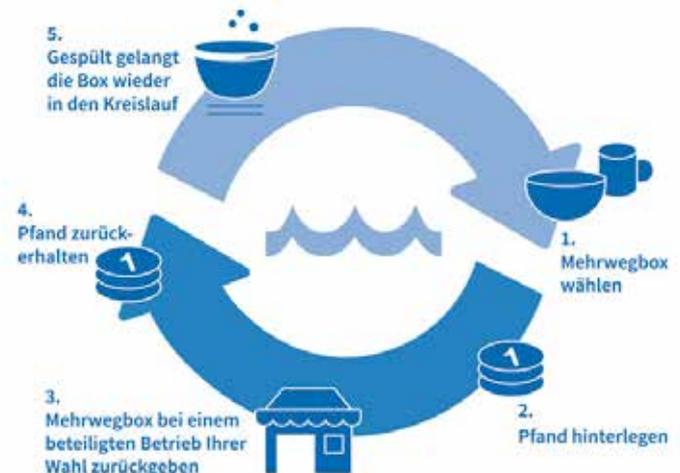


www.meere-ohne-plastik.de

Bei der Stadtverwaltung Fehmarn und den Einwohner*innen der Insel hat wie überall auch ein Umdenken zu mehr Nachhaltigkeit stattgefunden. Viele interessante Aktionen und Programme wurden ins Leben gerufen, um die Insel zum Vorteil aller nachhaltiger und umweltfreundlicher zu machen. Anbei finden Sie eine Liste mit Aktionen, bei denen Sie mitmachen können, oder über die Sie sich bei Interesse weiter informieren können.

Mehrweg fürs Meer

Das Projekt ist eine lokale Initiative des NABU mit Partner*innen aus der Gastronomie, um die Produktion von Müll zu verringern und der Verschmutzung der Meere aktiv entgegenzutreten. Das Konzept ist ein lokales Mehrwegsystem und es funktioniert so: in teilnehmenden Gastronomiebetrieben kann man einen Mehrwegbehälter wählen, dafür Pfand hinterlegen. Man bekommt sein Pfand zurück, wenn man seine Box oder Becher an einem der teilnehmenden Betriebe zurückgibt.



Fishing For Litter

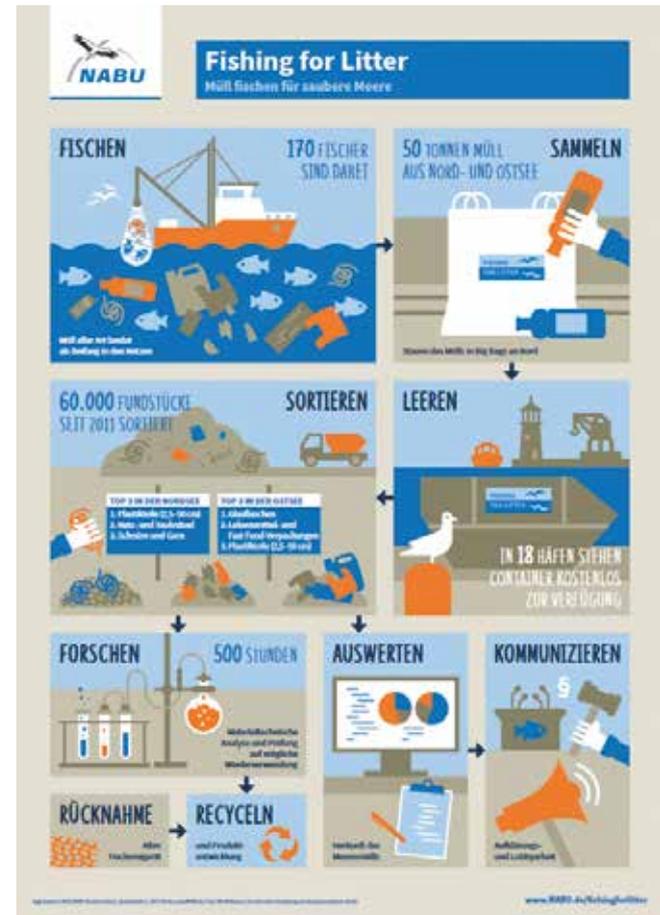
Die Aktion Fishing For Litter („Nach Müll fischen“) wurde 2011 vom NABU ins Leben gerufen. Bei diesem Projekt erklären sich teilnehmende Fischer*innen und Häfen dazu bereit, Müll der in ihren Fangnetzen landet, vom eigentlichen Fang zu trennen. Dieser Abfall kann dann an Land weiter verarbeitet werden. Der NABU und das Bundesland Schleswig-Holstein übernehmen dabei die Kosten der Entsorgung und die weitere Verarbeitung in der Entsorgungskette, die normalerweise vom Fischer hätten getragen werden müssen. Der Hafen Burgstaaken mit seiner Fischereigenossenschaft Fehmarn war damals der erste Hafen, der mitgemacht hat. Seitdem ist das Projekt auf 170 Fischer*innen in 18 Häfen in der Nord- und Ostsee angewachsen.

Der gesammelte Müll wird nach der Anlandung fachgerecht entsorgt, oder auch zu neuen Produkten weiterverarbeitet werden, wie Sie in einem interessanten kurzen Video auf der Projektwebseite sehen können.



Weitere Infos
gibt es auf:

www.nabu.de/fishingforlitter



i Weitere Nachhaltigkeits-Aktionen

Im Meer weniger Plastik



Eine Initiative zur Müllreduzierung hat die Stadtverwaltung Fehmarn ins Leben gerufen. Die Initiative bietet eine Reihe von Aktionen an, um den Eintrag von Plastikmüll in die Landschaft und in die Meere zu minimieren.

Mehr Informationen gibt es auf: www.stadtfehmarn.de

Strandaschenbecher

Wussten Sie, dass bei Strandaufräumaktionen bis zu 40% des Mülls Zigarettenfilter sind? In die Umwelt achtlos weggeworfene Zigarettenfilter sind toxischer Sondermüll und vergiften die Flora und Fauna. Zigarettenfilter müssen immer im Mülleimer entsorgt werden! Falls Sie Raucher*in sind und einen Aschenbecher für die Hosentasche benötigen, können Sie den kostenfrei auf Fehmarn bekommen, z. B. bei Strandkorbvermietern, dem Tourismusservice und im Rathaus.

Freiwilliger Verzicht auf Plastiktüten

Wussten Sie, dass die meisten Plastiktüten nur ein paar Mal benutzt werden, bevor Sie im Müll landen? Fehmarn hat eine Mitmach-erklärung initiiert, in der Unternehmen den freiwilligen Verzicht von Plastiktüten erklären können – und viele Unternehmen rund um die Insel machen mit! Auch als Urlauber*in können Sie aktiv Plastiktüten vermeiden, indem Sie Ihre eigenen Stoffbeutel mitbringen und in Geschäften einkaufen, die Plastiktüten immer öfter ablehnen. Die Umwelt freut sich!

Aufräumaktionen am Strand / Strandpaten

All jene, denen die Insel am Herzen liegt, können dabei helfen Fehmarn noch sauberer zu halten. Mit dieser Aktion können Sie sich bei den Initiator*innen melden und als Strandpat*in eingetragen werden und für einen bestimmten Strandabschnitt sorgen und Müll ganz nebenher bei Ihrem Strandpaziergang sammeln. Melden Sie sich einfach per Email bei

Herr Küster, kuester@profehmarn.de oder unter der **0176-444 650 36**.

Korksammlung

Trinken Sie abends gerne mal einen Wein? Wenn ja, bewahren Sie die Korken (nur die aus echtem Kork) auf und bringen Sie diese zu Sammelstellen, wie z. B. in der Eingangshalle des Rathauses, sowie im Eingangsbereich der Naturkundeausstellung (Am Markt 1). Kork ist ein Naturprodukt und wird aus der Rinde der Korkeiche gewonnen. Da der Anbau sehr langwierig ist, bietet es sich an Korkmaterialien zu sammeln und anschließend zu recyceln. Bitte achten Sie darauf, dass die Korkmaterialien sauber, trocken und von Fremdstoffen befreit sind

Impressum

© Baltic Environmental Forum 2021

Osterstraße 58, 20259 Hamburg

www.bef-de.org

Autorinnen:

Damian Arikas (BEF Deutschland),
Beate Burow (Umweltrat Fehmarn),
Dr. Philipp Siegel (BEF Deutschland), Nikola Vagt (NABU),
Dr. Hannah Sophia Weber (BEF Deutschland),
Fee Widderich (BEF Deutschland)

Unter Mitarbeit von Beate Lehnert und Eckhard Kretschmer
(Umweltrat Fehmarn) sowie Wolfgang Jensen
(Landesamt für Küsten- und Naturschutz Schleswig-Holstein)

Layout: Michael Bennert, Final Artwork & Mediendesign

Bei Fragen oder Anregungen zu der Broschüre kontaktieren
Sie uns gerne. Sie finden diese Broschüre auch als elektronische
Version mit Literaturverweisen auf unserer Webseite:
www.bef-de.org, sowie der Webseite des Umweltrates Fehmarn
www.stadtfehmarnde.de/Umweltrat/

Diese Broschüre wurde im Rahmen des Land-Sea-Act Projektes
(#R098) mit finanzieller Unterstützung des INTERREG Ostsee-
programmes der Europäischen Union entwickelt und gedruckt.

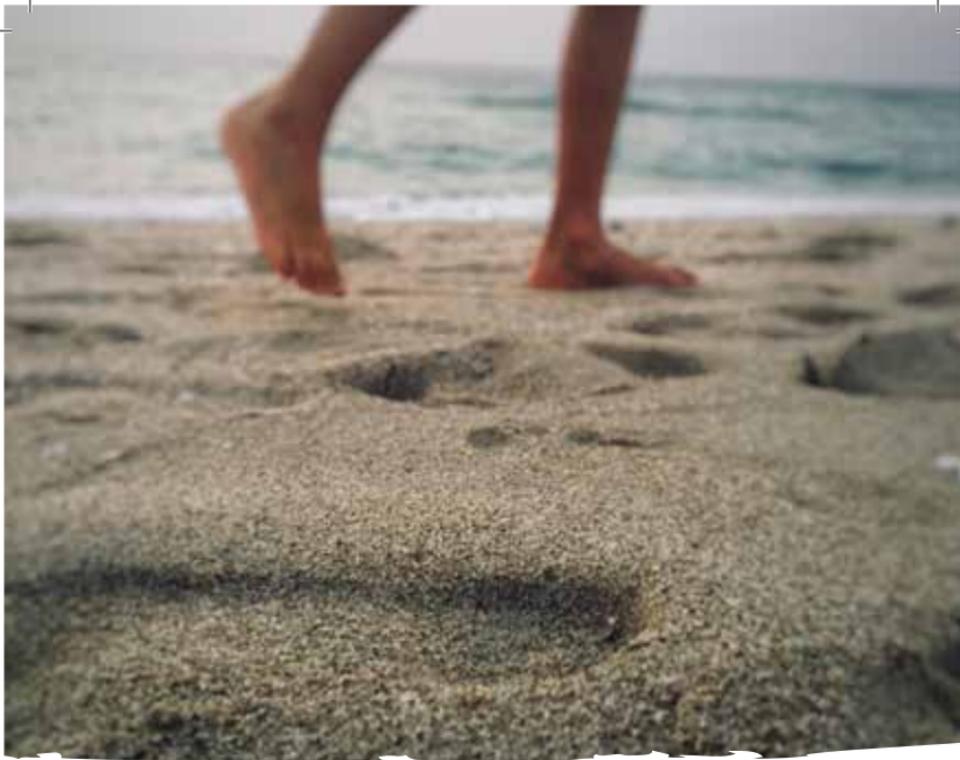
Die Inhalte dieses Handbuchs setzen sich aus recherchierten Fakten
und Projektergebnissen zusammen und stellen die Meinungen der
Autorinnen dar, nicht die der Europäischen Kommission.

Die Bilder dieses Handbuchs entstammen den Bilderdatenbanken
des Umweltrats Fehmarn, des Tourismus Service Fehmarn, des NABU
und BEF Deutschland.

Wir danken den Fotografinnen für diese fantastischen Aufnahmen
und das Bereitstellen auf diesen Datenbanken.

(<https://unsplash.com>, <https://pixabay.com>, <https://stock.adobe.com>,
<https://www.istockphoto.com>, <https://de.freepik.com>).

Diese Broschüre wurde umwelt- und klimafreundlich auf zertifiziertem
Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel unter 100% Ver-
wendung von mineralöl- und schwermetallfreien Druckfarben gedruckt.



www.bef-de.org

Umweltschutz muss finanziert werden.

Wie wäre es mit einer Spende?

Stichwort: Spende Fehmarn

Spendenkonto: www.bef-de.org/spenden/



Baltic Environmental Forum Deutschland

Osterstraße 58 · 20259 Hamburg

www.bef-de.org

  [bef.deutschland](https://www.instagram.com/bef.deutschland)